Worldwide Bildungswerk

# Testbeschreibung der A2-Prüfung von WWB im Detail

## - eine Leitlinie für Prüfungsteilnehmer

Worldwide Bildungswerk WWB GmbH

Habersaathstraße 56
10115 Berlin
Tel.: +49 30 92363698
Mobil: +49 176 550 23642
info@wwbildungswerk.de
wwbildungswerk.de

©2023 Impressum: Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Worldwide Bildungswerk WWB GmbH, Habersaathstraße 56,10115 Berlin | E-Mail: info@wwbildungswerk.de | Internet: www.wwbildungswerk.de

**INHALT**

A. **Eckpunkte der Prüfung WWB Deutsch A2 (Grundlegende Kenntnisse)**

1. Teilnahmevoraussetzung
2. Prüfungsträger
3. Prüfungstermine und -ablauf
4. Prüfungsteile und -dauer
5. Bestehen der Prüfung
6. Ergebnisermittlung
7. Zertifikate
8. Information zur Anmeldung
9. Prüfungsgebühr

**B. Qualitätssicherung der WWB-Prüfungen**

1. Zusammenarbeit mit ALTE
2. Prüfungsmaterialien, Bewertungen, Zertifikate

**C. Prüfungsinhalt**

1. Fertigkeiten
2. Inventare

**D. Konzeption der Prüfungsaufgaben**

1. Leseverstehen
2. Hörverstehen
3. Schreiben
4. Sprechen

**E. Prüfungsformen**

I. Leseverstehen
Prüfungsziel
Prüfungsform
Prüfungsablauf
Bewertung

II. Hörverstehen
Prüfungsziel
Prüfungsform

Prüfungsablauf
Bewertung

III. Schreiben
Prüfungsziel
Prüfungsform
Prüfungsablauf
Kandidatenbeispiele und Bewertung

IV. Sprechen
Prüfungsziel
Prüfungsform
Prüfungsablauf
Kandidatenbeispiele und Bewertung
Hinweise zur Prüfungsdurchführung

**F. Literatur**

# A. Eckpunkte der Prüfung WWB Deutsch A2 (Grundlegende Kenntnisse)

WWB Deutsch A2 (Grundlegende Kenntnisse) ist eine Sprachprüfung zur Feststellung von elementaren Deutschkenntnissen. Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen (GER)[1] definiert Fremdsprachen-Sprachkenntnisse innerhalb einer sechsstufigen Kompetenzskala (A2, A2, B1, B2, C1, C2), wobei mit der hier vorliegenden WWB Deutsch A2-Prüfung die zweite Stufe abgedeckt wird.

Da sich die WWB Deutsch A2-Prüfung streng an diesen Referenzrahmen orientiert, ist einerseits eine einheitliche Überprüfung des Kompetenzniveaus gewährleistet, die vergleichbar zu anderen Zertifizierungen ist und damit die entsprechende Anerkennung aufweist. Andererseits ist es für den Prüfungsteilnehmer möglich, sich mit Hilfe eines jeden qualifizierten Deutschkurses und/oder Lehrwerken zu Deutsch als Fremd- bzw. Zweitsprache auf diese Prüfung erfolgreich vorzubereiten, da Lerninhalte und Lernansprüche in Bezug auf Wortschatz, Grammatik usw. über den Referenzrahmen festgeschrieben sind.

Die Prüfung besteht aus den Modulen Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen, die normalerweise alle an einem Tag abgelegt werden können. Der modulare Aufbau erlaubt es, im Fall des Nicht-Bestehens eines oder maximal zweier Module nur eben jene erneut zu prüfen, während die bereits bestandenen Module gültig bleiben. Ein Zertifikat über A2-Sprachkenntnisse ist jedoch nur als Gesamtzeugnis über alle vier Fertigkeiten möglich

Die Prüfung WWB Deutsch A2 bezieht sich auf die Lebenswelt von Erwachsenen und deckt deshalb die vier Bereiche: privates Umfeld, berufliches Umfeld, Ausbildung/Bildung und schließlich öffentlicher und halböffentlicher Bereich ab.

## 1. Teilnahmevoraussetzung

Die WWB Deutsch A2 (Grundlegende Kenntnisse) Prüfung ist eine digitale Prüfung und muss über einen Computer oder Laptop durchgeführt. Empfohlen wird ein Mindestalter von 16 Jahren.

Die Teilnahme ist nicht an den Besuch eines Sprachkurses gebunden. Es ist jedoch möglich, einen entsprechenden WWB-Sprachkurs oder einen individuellen Vorbereitungskurs für die jeweils anvisierte WWB-Prüfung (A1 bis C2) zu buchen. In jedem Fall wird nach der verbindlichen Anmeldung von WWB eine Probeprüfung bereitgestellt, sodass der Prüfungsteilnehmer den gesamten Prüfungsprozess sowohl inhaltlich als auch technisch vorab durchlaufen kann und mögliche Reibungsverluste durch die eventuell ungewohnte digitale-Modalität ausgeglichen werden können.

1 Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen, im Auftrag des Europarats, Rat für kulturelle Zusammenarbeit, deutsche Ausgabe Hg. Goethe-Institut Inter Nationes, der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, der Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren und dem österreichischen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, München (Langenscheidt) 2001

Um die Prüfung durchführen zu können, benötigt man Kenntnis der lateinischen Schrift und des Schreibens auf einer entsprechenden Tastatur sowie technische Voraussetzungen (Notebook, Smartphone, Internetzugang). Die für die Prüfung notwendige Technik (Apps, Mikrofon, Kamera, etc.) müssen bereits vor der Prüfung rechtzeitig installiert und getestet sein (vgl. hier ausführlich Prüfungsordnung Nr. 8 Technische Voraussetzungen).

Da die Prüfung online stattfindet, benötigt der Prüfungsteilnehmer während der Prüfungsdauer einen ungestörten Raum zur alleinigen Nutzung, der getrennt von anderen Räumen ist: Er oder sie muss so sitzen, dass über die Webkamera einerseits die geschlossene Tür und andererseits Hände sowie Gesicht jederzeit sichtbar sind (vgl. hier ausführlich Prüfungsordnung, Nr. 9. Organisatorische Anforderungen und Prüfungsablauf / Verhaltensregeln / Schutz / Raumordnung)

## 2. Prüfungsträger

WWB Deutsch A2 (Grundlegende Kenntnisse) wurde vom Worldwide Bildungswerk entwickelt. Das in Berlin ansässige Institut führt seine Prüfungen ausnahmslos online durch, sodass sie in Deutschland und weltweit stattfinden können. Sollte ein Prüfungsteilnehmer keine notwendige technische Ausrüstung haben, dann ist auch die Prüfung vor Ort in den Computerräumen von WWB möglich.

Für die Organisation seiner Prüfungen zeichnet WWB alleine verantwortlich, teilweise finden Kooperationen im Ausland statt, was jedoch keinen Einfluss auf die Online-Prüfungsdurchführung sowie die Kontrolle der Prüfungsdurchführung durch Live-Übertragung und Live-Sicherheitsüberprüfung hat. Auch ist die Durchführung der Mündlichen Prüfung ausnahmslos mit einem WWB-Prüfenden über Zoom möglich ebenso wie die Leistungsbewertungen der reproduktiven Teile (Schreiben und Sprechen) ausnahmslos durch WWB-Bewertenden stattfindet.

Dementsprechend ist WWB alleine für die Auswahl und fachliche Qualifikationen seiner Prüfenden und Bewertenden verantwortlich und kann dadurch ein ebenso hohes wie konstantes Maß an Professionalität sowie Konsistenz und Unabhängigkeit in der Bewertung sichern.

## 3. Prüfungstermine und -ablauf

Die Online-Durchführung erlaubt eine komplette Unabhängigkeit von Ort und Zeit: Der Prüfungsteilnehmer kann seinen Wunschtermin (montags bis samstags zu beliebiger Zeit) vorschlagen und mit WWB absprechen. In begründeten Ausnahmesituationen ist auch der Sonntag ein Prüfungstag. Eine eventuell notwendige Terminverschiebung ist bis 48 Stunden vor Prüfungsbeginn durch den Prüfungsteilnehmer kostenfrei möglich (vgl. ausführlicher Prüfungsordnung, Nr. 4 Durchführung der Prüfung). Die gesamte Prüfung in allen vier Teilen (siehe unten) wird in der Regel fortlaufend innerhalb eines Tages durchgeführt. Der genaue Ablauf der Prüfung ist in der Prüfungsordnung, Nr.11 Ablauf einer Prüfung ausführlich dargestellt).

## 4. Prüfungsteile und -dauer

Die Prüfung besteht aus vier zeitlich abgeschlossenen Teilen (Leseverstehen, Hörverstehen, Schriftlicher Ausdruck, Mündlicher Ausdruck). Auf Wunsch des Prüfungsteilnehmers kann eine Pause zwischen den einzelnen Teilen eingelegt werden. Die Länge wird jeweils mit dem Prüfenden abgesprochen. Sollte es zu erheblichen technischen Problemen kommen, so ist auch die Verlegung von noch nicht angefangenen Teilen auf einen anderen Zeitpunkt möglich. Die Reihenfolge der vier Prüfungsteile ist prinzipiell beliebig durchführbar.

Die mündliche Prüfung wird als Einzelprüfung oder mit einem anderen Prüfungsteilnehmer durchgeführt. Es gibt keine Vorbereitungszeit.

| Prüfungsteil | Leseverstehen | Hörverstehen | Schriftlicher Ausdruck | Mündlicher Ausdruck |
|---|---|---|---|---|
| | 3 Teile | 3 Teile | 2 Teile | 3 Teile |
| Zeit: max. 100 Minuten | 30 | 25 | 25 | 20 |
| Punkte: max. 60 | 15 | 15 | 15 | 15 |

Die reine Prüfung muss in der vorgegebenen Zeit durchgeführt werden. Die entsprechenden Vorbereitungen (Prüfen von technischen Voraussetzungen und Legitimation) und eventuelle Pausen gehören nicht zur Prüfungszeit und dürfen 5 Minuten nicht überschreiten (vgl. ausführlicher Prüfungsordnung, Nr. 12. Prüfungsdauer).

## 5. Bestehen der Prüfung

Im Falle von Prüfungsverstößen einerseits oder Nichtdurchführung der Prüfung andererseits greifen die Regeln der Prüfungsordnung (vgl. hier ausführlicher Prüfungsordnung Nr. 5 Prüfungsverstöße, Nr. 6 Verhinderung / entschuldigtes und unentschuldigtes Fehlen / Absage und Nr. 7 Nachholen der Prüfung). Falls der Verdacht auf Täuschungen entsteht, wird WWB in jedem Fall rechtliche Schritte einleiten.

Bei regelkonformer Durchführung der Prüfung können maximal 60 Punkte erreicht werden: In jedem der vier Prüfungsteile ist eine maximale Punktzahl von 15 Punkten erreichbar. Bestanden ist der Prüfungsteil mit 50 %, also mindestens 7,5 Punkten (es wird regelmäßig auf- oder abgerundet). Allerdings muss eine Gesamtpunktzahl von 60 Prozent der erreichbaren Punkte, also mindestens 36 Punkten erreicht werden.

Der Prüfungserfolg wird nach folgenden Schema bewertet:

| Prädikat | sehr gut (1) | gut (2) | befriedigend (3) | ausreichend (4) | ungenügend (5) |
|---|---|---|---|---|---|
| erreichte % | 100-90% | 89-80 % | 79-70% | 69-60% | 59-0% |
| erreichte Punkte | 60-54 | 53-48 | 47-42 | 41-36 | 35-0 |

Personen, die einen oder zwei Prüfungsteile nicht bestanden haben, können den oder die entsprechenden Teile innerhalb einer beliebigen Frist wiederholen. Dazu müssen sie erneut eine Teilprüfung buchen.

## 6. Ergebnisermittlung

Die Punktzahlen für Leseverstehen und Hörverstehen werden automatisch ausgewertet und stehen damit sofort bei Beendigung des jeweiligen Prüfungsteils zur Verfügung und werden auf Wunsch direkt nach Abschluss aller vier Prüfungsteile mitgeteilt. Die beiden reproduktiven Prüfungsteile werden individuell ausgewertet, so dass hier eine Bearbeitungszeit von maximal 72 Stunden eingeplant werden muss.

Die Auswertung der Prüfungsunterteile wird wie folgt durchgeführt: In den Teilen Leseverstehen sowie Hörverstehen ergibt jede richtige Lösung ein Punkt. Fragen, die nicht beantwortet wurden, werden vom System automatisch als falsch gewertet.

In Schriftlicher Ausdruck/Schreiben bzw. Mündlicher Ausdruck/Sprechen ergibt sich die Punktzahl auf Grundlage der Bewertungskriterien (siehe hier Kapitel E). Des Weiteren fließt auch die Aussprache/Intonation sowie der Sprachfluss in die Bewertung der mündlichen Leistung mit ein (vgl. Prüfungsordnung Nr. 13 Auswertung).

## 7. Zertifikat

Bei regelkonformer und erfolgreicher Durchführung und Bestehen der Prüfung erhalten die Prüfungsteilnehmer ein WWB-Zertifikat. Das WWB-Zertifikat besteht aus zwei Seiten: Vorderseite und Rückseite.

Die Vorderseite hat die folgenden Angaben:

- Titel der Prüfung
- Name und Vorname des Prüfungsteilnehmer
- Geburtsdatum und Geburtsort
- Das erzielte Punkten und die maximale erreicht Punkt
- Die geprüfte Prüfungsteile: Leseverstehen, Hörverstehen, Sprachbausteine (ab B1), schriftlicher Ausdruck und mündlicher Ausdruck
- Gesamtpunktzahl
- Teilnehmernummer

- Ort, Datum: Ort und Datum der Ausstellung
- Stempel
- Unterschrift der Geschäftsführung oder Unterschrift des Zeichnungsberechtigten

Alle WWB-Zertifikate werden elektronisch generiert und im WWB-Server gespeichert und enthalten einen QR-Code, der die Fälschung der Zertifikate verhindert. Mit einem Scan des QR-Codes wird das Zertifikat abgerufen und muss den folgenden Link haben: https://zert.wwbildungswerk.de/

Auf der Rückseite stehen Bestätigung und zahlreiche Informationen, wie WWB die Prüfung bewertet hat. Zusätzlich werden die Sprachniveaus der Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen aufgelistet und das entsprechende Niveau wird fett maskiert und mit einem ✔ gekennzeichnet. Zusätzlich werden die Notenstufe und Notenschlüssel gelistet.

Das Zertifikat kann persönlich vor Ort abgeholt werden oder kann sowohl per Post als auch elektronisch versendet werden (vgl. ausführlicher Prüfungsordnung Nr. 16 Zertifikatsausstellung).

## 8. Information zur Anmeldung

Mit der Anmeldung bestätigen die Prüfungsteilnehmer (bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten), dass sie die geltende Prüfungsordnung (https://wwbildungswerk.de/pruefungsordnung/) und die Allgemeine Geschäftsbedingungen mit Kundeninformationen (https://wwbildungswerk.de/agb/), wie auch Ablauf der Widerrufsfrist zur Kenntnis genommen haben und anerkennen.

Für Prüfungsteilnehmer mit spezifischem Bedarf sind Sonderregelungen möglich, sofern der spezifische Bedarf bereits bei der Anmeldung durch einen geeigneten Nachweis belegt wird (vgl. Prüfungsordnung Nr. 3 Teilnehmer der Prüfung und Menschen mit Behinderung).

## 9. Prüfungsgebühr

Die Gebühr richtet sich nach der jeweils gültigen Gebührenordnung. Die Prüfungsgebühr ist bei der Anmeldung zur Prüfung zu bezahlen. WWB behält sich das Recht vor, die Preise zu jedem Zeitpunkt anzupassen wie auch Angebote zu planen und zu erstellen.

# B. Qualitätssicherung der WWB-Prüfungen

## 1. Zusammenarbeit mit ALTE

Ziel der Prüfung ist der verbindliche Nachweis der jeweils geforderten Sprachkenntnisse. Deshalb tut WWB alles dafür, dass seine Prüfungen überall anerkannt sind. Aufgrund der Qualität seiner Prüfungen erreichte WWB 2021 die Aufnahme als Associate Member bei ALTE, der Association of Language Testers in Europe.

Dieser Verbund europäischer Sprachtestanbieter besteht seit 1990 und hat derzeit 33 Mitglieder, die Tests in 26 europäischen Sprachen erstellen und durchführen (Stand: November 2022).

ALTE verfolgt sowohl die Vereinheitlichung von Niveaustufen zur Förderung der internationalen Anerkennung von Sprachzertifikaten in Europa als auch die Anwendung hoher Qualitätskriterien für alle Phasen der Prüfungserstellung und -abwicklung. Demzufolge hat ALTE umfangreiche Richtlinien erarbeitet, die als Manual "Principles of good practise" in der Fassung von 2020 veröffentlicht sind[2] und die für seine Mitglieder selbstverpflichtend wirken.

Speziell der "ALTE Code of Practise"[3] definiert die Standards, zu denen sich die jetzigen und zukünftigen Mitglieder bekennen und zu deren Einhaltung bei der Prüfungsentwicklung sie sich verpflichten. Er stellt gleichfalls eine Erklärung gegenüber den Prüfungsteilnehmern dar und gibt an, was sie von den Prüfungen erwarten können. Sinn dieser Richtlinien ist es, eine Vergleichbarkeit von Sprachprüfungen hinsichtlich Qualität und Stufe herzustellen. Dies setzt den Bezug zu gemeinsamen Leistungsstufen sowie gemeinsamen Standards bei der Prüfungsentwicklung voraus. Der Code of Practice legt diese Standards fest.

Dabei werden verschiedene Bereiche standardisiert: die Prüfungsentwicklung, die Prüfungsdurchführung, die Bewertung und Zertifizierung ebenso wie Analyse der Prüfungsergebnisse und die Sicherheit der elektronischen Daten. Im Zuge dessen gelten "17 Mindeststandards zur Sicherstellung von Qualität in den Prüfungen der ALTE". Gerade an der in 2022 begonnenen Erarbeitung eines "18. Mindeststandards zu Prüfungssicherheit" arbeitet WWB aktiv mit, nicht zuletzt, weil es durch seine ausschließliche Online-Durchführung erheblich größere Anstrengungen bedarf, Täuschungsversuche seitens der Prüfungsteilnehmer zu erkennen bzw. zu unterbinden.

Hinsichtlich der bislang geforderten 17 Mindeststandards hat sich WWB dementsprechend bei seiner Prüfungsentwicklung nicht nur auf das externe Referenzsystem GER bezogen, sondern ebenso klar definiert, welche Ziele die jeweilige Prüfung hat und für was und wen sie geeignet ist. Die Prüfung bezieht sich auf ein theoretisches Konstrukt und wurde von speziell ausgebildeten Testautoren, Prüfungsexperten und Gutachtern entwickelt. Dabei wurde sichergestellt, dass die verschiedenen Testsätze einer Prüfung vergleichbar sind hinsichtlich des Inhaltsbereichs, der Durchführung als auch der Erfolgsaussichten.

2 https://www.alte.org/resources/Documents/ALTE%20Principles%20of%20Good%20Practice%20Online%20(Final).pdf
3 deutsche Version unter https://www.alte.org/resources/Documents/code_practice_de.pdf

Auch was die Durchführung betrifft, stellt WWB eine angemessene Unterstützung der Kunden bereit, z.B. schnelle Erreichbarkeit einer Fachkraft in der Telefon-Hotline oder über Messenger-Dienste sowie die Vertraulichkeit aller personenbezogener Daten und der Prüfungsergebnisse und Zeugnisse. Die gültigen Datenschutzbestimmungen sind einhalten und die Kandidaten über ihre Rechte – auch hinsichtlich Einsicht ihrer Prüfungsunterlagen - informiert.

Insbesondere was die Bewertung betrifft, wurde sichergestellt, dass die Bewertung der Leistungen der Kandidaten so korrekt und zuverlässig ist, wie die Art der Prüfung es erforderlich macht. Dabei kann WWB den Nachweis erbringen, wie es die Zuverlässigkeit der Bewertung herstellt und wie Informationen über die Qualität der Bewertenden zum schriftlichen und mündlichen Ausdruck erfasst und analysiert werden.

Schließlich analysiert WWB seine Prüfungsergebnisse fortlaufend, um frühzeitig eventuelle Hinweise darauf zu erschließen, dass die Ergebnisse der Teilnehmer eine Folge ihrer Leistungsfähigkeit ist und nicht durch andere Faktoren verursacht wird, wie z.B. Muttersprache, Herkunftsland, Geschlecht, Alter und ethnische Zugehörigkeit. Dabei erheben wir die Erprobungsdaten für die statistischen Analysen (z.B. um die Schwierigkeit und die Trennschärfe der einzelnen Items bzw. Testteile, die Reliabilität sowie den Messfehler zu ermitteln) mithilfe von repräsentativen und angemessenen Populationen.

Im Bereich Kommunikation mit den Prüfungsteilnehmern sichert WWB die schnelle Rückmeldung zu den Prüfungsergebnissen innerhalb von einer Woche zu und informiert die Prüfungsteilnehmer ausführlich über den Nachweis, den die Prüfung erbringt, und über die Reliabilität. Die Prüfungsteilnehmer sollen so in die Lage versetzt werden, die Ergebnisse zu interpretieren und den Leistungsnachweis angemessen zu verwenden.

## 2. Prüfungsmaterialien, Bewertungen, Zertifikate

WWB ist verantwortlich für Erstellung und Auswahl der Testmaterialien - gemäß der jeweiligen Sprachanforderungen, so wie sie im GER definiert sind. Die Auswahl erfolgt auf der Grundlage dieser Testbeschreibung (s.u.). Als Basismaterial für die Prüfungsaufgaben werden weitgehend authentische Texte verwendet bzw. solche für die Höraufgaben eigens für die Prüfung als Audios produziert.

Die Prüfungsmaterialien werden von Testerstellern geschrieben, von Lektoren lektoriert und vom Fachverantwortlichen bei WWB geprüft. WWB-Testersteller sowie WWB-Lektoren müssen sowohl über eigene Unterrichtserfahrung in Deutsch als Fremdsprache bzw. Deutsch als Zweitsprache als auch über eine gültige Prüferlizenz auf dem jeweiligen Sprachniveau verfügen.

Damit die DaF-Fachkräfte stets auf dem neusten wissenschaftlichen Stand bleiben, investiert WWB fortwährend in die Weiterbildung seiner Fachkräfte. Durch spezielle Fortbildungsangebote stellt WWB sicher, dass seine Lehrkräfte, Bewerter*innen, Prüfungsentwickler*innen und alle anderen Fachleute, die am Prozess beteiligt sind, auf die mannigfaltigen Herausforderungen des digitalen Umfelds kompetent und sicher vorbereitet sind und jede Situation problemlos meistern können. Eine Liste der absolvierten

Fortbildungskurse, Veranstaltungen und Konferenzen ist auf der Website des WWB zu finden (https://wwbildungswerk.de/veranstaltungen-fortbildungen-und-konferenzen-bei-alte/).

Die Mitarbeitenden des WWB nehmen an fächerrelevanten und -übergreifenden nationalen sowie internationalen Fortbildungsangeboten (Informationsveranstaltungen, Fortbildungskurse, Konferenzen, u.a.) teil und sind so über die neuesten Entwicklungen in ihrem Tätigkeitsbereich sowohl theoretisch als auch praktisch auf dem neuesten Stand.

Bei der anschließenden Erprobung gilt es, herauszufinden, in welchem Maße die Prüfungsmaterialien im Hinblick auf Inhalt und Schwierigkeitsgrad angemessen sind. Die Ergebnisse dieser Probeläufe werden qualitativ und quantitativ ausgewertet und analysiert.

Hinsichtlich der Bewertung werden die produktiven Teile (Schriftlicher Ausdruck bzw. Mündlicher Ausdruck) auf der Grundlage einheitlicher Lösungsschlüssel (vgl. Beurteilungsbogen) sowie Kriterien (vgl. Bewertungsübersicht) von jeweils zwei Prüfenden unabhängig voneinander bewertet. Die direkt im Auftrag von WWB eingesetzten Prüfenden sind zuvor mit eigenen Schulungsmaterialien von WWB unmittelbar für ihre Bewertertätigkeit ausgebildet. Da WWB noch relativ neu auf dem Prüfungsmarkt operiert und deshalb zum Teil nicht immer ausreichend eigenes geeignetes authentisches Schulungsmaterial hat, müssen die Prüfenden bisher als Voraussetzung noch eine aktive Prüferlizenz des jeweiligen Niveaus mitbringen, um so ihre Prüfungserfahrung in einem ersten Schritt nachzuweisen.

In Bezug auf Sicherheit und Datenschutz kann WWB, da es ausnahmslos selbst die Prüfungen durchführt, die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfung, die Geheimhaltung der Prüfungsmaterialien sowie den Datenschutz gewährleisten. Ebenso sind die Zertifikate vor Fälschungen gesichert (vgl. hier Kapital A. 7. Zertifikate).

## C. Prüfungsinhalt

Die Prüfung Deutsch A2 (Grundlegende Kenntnisse) misst international vergleichbar Kompetenzen in der Sprachverwendung. Deshalb wurde sie nicht isoliert von WWB entwickelt, sondern basiert maßgeblich auf zwei Säulen: zum einen dem GER, der verbindlich Kenntnisse und Fertigkeiten beschreibt, die Lernende einer Sprache brauchen, um in dieser Sprache kommunizieren zu können, und zum anderen auf den gängigen Inventaren zu Wortschatz, Grammatik und Redemitteln, die am Ende der Stufe A2 vorausgesetzt werden[4]. Beide Säulen werden im Folgenden detailliert dargestellt, damit der Prüfungsteilnehmer und andere an der Prüfung Beteiligte wissen, was die Grundlagen der Prüfungsinhalte sind.

Zwar arbeitet WWB in der Prüfung mit einem handlungsorientierten Ansatz und ist auf konkrete kommunikative Handlungszwecke fokussiert, Grundlage für die erfolgreiche Umsetzung durch den Prüfungsteilnehmer ist jedoch eine ausreichende Beherrschung von sowohl Fertigkeiten („Groblernziele“) als auch Lernzielinventaren („Feinlernziele“).

4 Die Inventare als solche sind in erster Linie für Testautoren und Lehrmittelentwickler gedacht. Umgesetzt werden sie dann für jedes Lehrwerk und erscheinen als chronologisch angeordnete Wortliste, vgl. siehe unten)

## 1. Fertigkeiten

In der sechsstufigen Globalskale des GER ist das Niveau A2 als der zweite Teil einer elementaren Sprachverwendung" klassifiziert. Laut GER ist es "der Punkt, an dem Lernende „Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen und sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht.[5]

Dabei wird im GER nicht beschrieben, was Sprachlernende wissen (z.B. welche Vokabeln, welche Grammatik), sondern welche Fertigkeiten sie besitzen. Gemessen und beurteilt werden nach dem GER also Kompetenzen, die deshalb jeweils als Kann-Sätze formuliert sind.

Im Auftrag des Europarats haben Mitglieder der ALTE Begleitmaterialien zum Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen entwickelt. Diese verdeutlichen mithilfe von illustrativen Beispielen, welche sprachlichen Leistungen auf den sechs Stufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen zu erwarten sind. Diese Beispiele illustrieren unter anderem, was erwachsene Lernende auf der Niveaustufe A2 können sollen, und verdeutlichen damit die Anforderungen, die in der Prüfung WWB Deutsch A2 gestellt werden[6].

Die Prüfungsaufgaben von WWB Deutsch A2 wurden auf der Grundlage dieser Kompetenzbeschreibungen entwickelt. Durch das Testformat können allerdings nicht alle Kann-Beschreibungen abgedeckt werden, da nicht alle sprachlichen Handlungen in Prüfungsaufgaben operationalisierbar sind. Ziel ist jedoch, möglichst viele Deskriptoren umzusetzen.

Im Folgenden wird ausgeführt, was die Prüfungsteilnehmerin allen Fertigkeiten für die Kompetenzstufe A2 leisten können müssen: Die sogenannten Kann-Beschreibungen stellen die Kompetenzen in Leseverstehen, Hörverstehen, Schriftlichen Ausdruck und Mündlichen Ausdruck detaillierter dar.

Die Grobskala definiert A2 knapp

- Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z.B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung).
- Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht.

5 vgl. Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Begleitband. Anhang 1: Merkmale des GER-Niveau, S. 3

6 Beispielmaterialien und weiterführende Hinweise finden sich auf der Website des Europarats http://www.coe.int/portfolio unter Material illustrating the CEFR levels.

- Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.

Diese Grobskala wird auf weiteren Ebenen nach den kommunikativen Fertigkeiten Lese- und Hörverstehen, Schreiben und Sprechen ausdifferenziert.

Beim Lese- und Hörverstehen geht es allgemein darum, dass einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstanden werden, wenn es um für ihn/sie wichtige Dinge geht (z.B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Er/sie versteht das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen. Er/sie kann ganz kurze, einfache Texte lesen und in einfachen Alltagstexten (z.B. Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden und kann kurze, einfache persönliche Briefe verstehen.

**i. Leseverstehen**

- Kann kurze, einfache Texte zu vertrauten, konkreten Themen verstehen, in denen gängige Alltagssprache verwendet wird.
- Kann kurze, einfache persönliche Briefe verstehen.
- Kann aus einfachen schriftlichen Materialien wie Briefen, Broschüren oder Zeitungsartikeln, in denen Ereignisse beschrieben werden, spezifische Informationen herausfinden.
- Kann in unkomplizierten Zeitungsartikeln zu vertrauten Themen die wesentlichen Punkte erfassen.
- Textsorten, die gelesen und verstanden werden: kurze Zeitungsmeldung, Anzeige/Artikel in Zeitschriften (mit Bildanteil), einfacher Leserbrief (mit Bildanteil), Mitteilung und Notiz am „Schwarzen Brett“

**ii. Hörverstehen**

- Kann Wendungen und Wörter verstehen, wenn es um Dinge von ganz unmittelbarer Bedeutung geht (z. B. Informationen zu Person, Familie, Schule, nähere Umgebung), sofern langsam und deutlich gesprochen wird.
- Kann im Allgemeinen das Thema von Gesprächen, die in seiner/ihrer Gegenwart geführt werden, erkennen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird.
- Kann das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Radiobeiträgen und Mitteilungen erfassen.
- Kann deutlich gesprochenen Ansagen auf dem Anrufbeantworter über vorhersehbare, alltägliche Dinge die wesentliche Information entnehmen.

**iii. Schriftlicher Ausdruck/Schreiben**

- Kann kurze, einfache, formelhafte Notizen machen, wenn es um unmittelbar
- notwendige Dinge geht.

- Kann einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben, in dem er/sie sich
- für etwas bedankt oder entschuldigt.
- Kann kurze, einfache Mitteilungen schreiben, die sich auf unmittelbare Bedürfnisse beziehen.
- Kann eine elementare, schematische Beschreibung von vergangenen Ereignissen verfassen.
- Kann in einer Reihe von einfachen Sätzen über die eigene Familie, die Freunde oder die Situation in der Arbeit schreiben.
- Folgende Textsorten können bewältigt werden: (Post-)Karte, kurzer persönlicher Brief, kurzes Fax bzw. E-Mail, Notiz, Mitteilung.

**iv. Mündlicher Ausdruck/Sprechen**

- Kann einfache Beschreibungen von Menschen, Lebensbedingungen, von Alltagsroutinen, Vorlieben und Abneigungen usw. geben, und zwar in kurzen, listenhaften Abfolgen aus einfachen Wendungen und Sätzen.
- Kann etwas erzählen oder in Form einer einfachen Auflistung berichten.
- Kann über Aspekte des eigenen alltäglichen Lebensbereichs berichten, z. B. über Leute, Orte, Erfahrungen in der Schule und in der Freizeit.
- Kann kurz und einfach über ein Ereignis oder eine Tätigkeit berichten.
- Kann mit einfachen Mitteln Gegenstände sowie Dinge, die ihm/ihr gehören, kurz beschreiben und vergleichen.
- Kann erklären, was er/sie an etwas mag bzw. nicht mag.
- Kann Fragen stellen und beantworten und in vorhersehbaren Alltagssituationen Gedanken und Informationen zu vertrauten Themen austauschen.
- Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen unkomplizierten und direkten Austausch von Informationen geht, in Zusammenhang mit Schule und Freizeit.
- Kann sehr kurze Kontaktgespräche führen, versteht aber kaum genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.
- Kann verstehen, was in einem einfachen Alltagsgespräch langsam, deutlich und direkt an ihn/sie gerichtet, gesprochen wird, vorausgesetzt die sprechende Person gibt sich Mühe, ihm/ihr verstehen zu helfen.
- Kann jemanden einladen und auf Einladungen reagieren.
- Kann um Entschuldigung bitten und auf Entschuldigungen reagieren.
- Kann sagen, was er/sie gern hat und was nicht.
- Kann alltägliche Höflichkeitsformen verwenden, um jemanden zu grüßen oder anzusprechen.
- Kann Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren.

## 2. Inventare

Um bestimmte sprachliche Handlungen ausführen zu können, so wie die Kann-Beschreibungen sie aufführen, bedarf der Prüfungsteilnehmer jedoch ein notwendiges Repertoire an Wortschatz, Redemittel und Grammatik. Diese Daten wurden bereits zentral erstellt, so dass WWB hierauf zurückgreifen konnte und sich damit auch an die Standards hält.

Als von der Bundesregierung beauftragtes Institut zur Förderung der deutschen Sprache und Kultur hat das Goethe-Institut in Kooperation mit dem Vorläufer der telc GmbH eine Wortliste erstellt. Diese bezieht sich genau auf das GER-Niveau A2 und liegt als Sonderdruck online vor.

Laut Herausgeber enthält die Liste Themenbereiche, Wortgruppen und Wörter der deutschen Sprache, die Lernende auf dieser ersten Stufe der Sprachkompetenz beherrschen sollten. Alle aufgeführten Wörter sollten passiv verstanden werden, wenn sie den Lernenden in gesprochenen oder geschriebenen Texten begegnen. Als aktiver Wortschatz sollte einem Lernenden auf dieser Stufe etwa die Hälfte dieser circa 650 Wörter zur Verfügung stehen.

Zunächst werden die Themenbereiche genannt, die für das Niveau A2 vorgesehen sind. Daran schließt sich eine alphabetische Zusammenstellung der einzelnen Wörter an. Die Bedeutung dieser Wörter wird durch Beispielsätze illustriert. Darunter finden sich wichtige Redewendungen und idiomatische Ausdrücke.

Die Wortliste wurde zentral erstellt und veröffentlicht, um eine Referenz für das Anspruchsniveau der Stufe A2 zu geben. Die Inventare als solche sind in erster Linie für Testautoren und Lehrmittelentwickler gedacht. Dementsprechend basieren die WWB-Prüfung A2 darauf. Die Wortliste ist aber auch umgesetzt in den gängigen deutschen Lehrwerken. Hier erscheinen sie didaktisch aufbereitet als chronologisch im Lehrwerk angeordnete Wortliste. Vergleiche zum Beispiel die frei zugänglichen Übersichten:

- Wortliste. Goethe Zertifikat A2 "Start Deutsch 2"[7]
- Unterrichtswerk "Linie 1, A2" (Klett Verlag)[8]
- Unterrichtswerk "Schritte PLUS neu, A2" (Hueber Verlag)[9]
- Redemittel: Linie 1 (Klett Verlag)[10]

---

7 https://www.goethe.de/pro/relaunch/prf/de/A2_SD2_Wortliste_02.pdf

8 unter www.klett-sprachen.de/linie-1, dann Stufe A2 auswählen und unter "Online Material" auswählen: Wortlisten (https://www.klett-sprachen.de/linie-1/r-/400#reiter=mediathek&dl_niveau_str=A2&dl_kategorie=25)

9 unter Schritte Plus neu den Reiter "UNTERRICHTEN" auswählen, von dort "Materialien zum Download" auswählen und von dort "Wortlisten" auswählen und die entsprechende Niveaustufe auswählen: https://www.hueber.de/schritte-plus-neu/unterrichtsvorbereitung?kategorie=wortliste&kategorie_1=didaktisierung&band=A21&band_1=A21&lektion=&lektion_1=

10 unter www.klett-sprachen.de/linie-1 dann Stufe A2 auswählen und unter "Online Material" auswählen: Redemittel (https://www.klett-sprachen.de/linie-1/r-1/400#reiter=mediathek&dl_niveau_str=A2&dl_kategorie=103

Da das Standardmaterial zentral erarbeitet und frei zugänglich ist, wurde an dieser Stelle auf einen Nachdruck verzichtet und stattdessen auf die Quellen verwiesen.

## D. Konzeption der Prüfungsaufgaben

Bei der Konzeption seiner Prüfungsaufgaben konzentriert sich WWB auf die zuvor beschriebenen geforderten Fertigkeiten einerseits (Kann-Beschreibungen des GER) und auf die Inventare andererseits als Grundlage des Wissenstandards, der hier geprüft werden soll.

Im Folgenden zeigt eine Übersicht aufgeschlüsselt nach den einzelnen Fertigkeiten exemplarisch die Konzeption einer Prüfungsaufgabe an.

## i. Leseverstehen

| **Groblernziel** | | **Feinlernziel** |
|---|---|---|
| Fertigkeit<br>Kann einfache kurze Texte verstehen | | Wortschatz: allgemeinsprachlich<br>Strategien: globales Lesen<br>Notionen: Pragmatik verstehen, Zeitangaben, Konditionalsatz, Kausalsatz |

**Aufgabe**
**Der Prüfungsteilnehmer soll einen Text lesen und herausfinden, ob die Aussage richtig, falsch oder nicht im Text ist.**

| | | |
|---|---|---|
| **Liebe Paula,**<br>Inzwischen bin ich in Deutschland bei einer netten Familie. Ich soll hier auf ihre Kinder im Alter von neun und fünf Jahren aufpassen. Der Anfang war gar nicht so einfach: Mein Deutsch war noch nicht sehr gut. Manchmal habe ich die Kinder verstanden. Aber ich konnte nicht antworten. Für die Kinder war das nicht so schlimm. Vor mir haben schon sieben andere Kindermädchen aus der ganzen Welt in der Familie gelebt. Deshalb wissen die Kinder: Ich spreche nicht perfekt Deutsch. Aber sie helfen mir, besser zu werden: Wenn ich Fehler mache, korrigieren sie mich. Eine große Hilfe war auch meine Agentur, die jede Woche Ausflüge und Treffen organisiert. So habe ich viele Freunde gefunden.<br>Ein Unterschied zu meiner Heimat ist die Kleidung: Gerade im Sommer tragen die Deutschen sehr kurze Hosen und Röcke oder sehr kleine Pullover. Diese Freiheit hat man in meiner Heimat nicht. Eine andere Freiheit sind die öffentlichen Verkehrsmittel. Hier kann ich einfach in eine S-Bahn oder eine U-Bahn steigen und fahren, wohin ich möchte. Ich habe zwar auch einen Führerschein, aber in Deutschland fahre ich nicht so gerne. Die Verkehrsregeln sind etwas anders, und die Autos fahren hier ganz schön schnell. Das ist mir zu gefährlich!<br><br>Viele Grüße,<br>Deine Lucinda | | **Prüfungsaufgabe**<br><br>Bitte lesen Sie den Brief von Lucinda an Paula und entscheiden dann, ob die fünf Aussagen falsch sind, richtig sind oder ob ihr Inhalt gar nicht im Text steht. Null 0 ist ein Beispiel für Sie.<br><br>Aufgabe 1:<br><br>Lucinda hat viele deutsche Freunde.<br><br>O Richtig<br>O Falsch<br>O Nicht im Text |

## ii. Hörverstehen

| **Groblernziel** | | **Feinlernziel** |
|---|---|---|
| Fertigkeit<br><br>Kann im Allgemeinen das Thema von Gesprächen, die in seiner/ihrer Gegenwart geführt werden, erkennen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird | | Wortschatz: Gefühle ausdrücken,<br>Sprachhandlung: Mitteilung, Ankündigung<br>Strategien: selektives Hören<br>Notionen: Bedauern mitteilen, beglückwünschen<br>Grammatik: Negation, Pronomen |

**Aufgabe**
**Der Prüfungsteilnehmer soll ein Gespräch verstehen und entscheiden, ob die Aussage richtig oder falsch oder nicht im Text ist.**

| **Hörtext (Transkription)** | | **Prüfungsaufgabe** |
|---|---|---|
| Hallo, Tom! Wie geht's dir denn?<br>**Na ja, es geht so.**<br>Es geht so? Das klingt aber nicht so gut … Was ist denn los?<br>**Letzte Woche hat der Tierarzt unseren Hund Bello eingeschläfert.**<br>Warum denn?<br>**Bello war schon wirklich alt und krank. Jetzt ist er weg, und deshalb bin ich sehr traurig. Und er fehlt mir sehr!**<br>Das verstehe ich! Das tut mir leid für dich!<br>**Na ja, so ist das Leben halt. Und du? Wie geht's dir denn?**<br>Mir geht's sehr gut! Ich bin gerade sehr glücklich. Und es gibt Neuigkeiten: Ich bekomme ein Kind!<br>**Wirklich? Toll! Herzlichen Glückwunsch! Wann ist es denn so weit?**<br>Im August! Markus und ich, wir freuen uns schon sehr darauf!<br>**Ja, das glaube ich.** | | Sie hören nun einen Dialog. Ist die Aussage richtig oder falsch? Lesen Sie zuerst die Aufgaben. Dazu haben Sie jetzt 45 Sekunden Zeit. Nach dem Signalton hören Sie den Dialog einmal. (DP: 2019/02)<br><br>Aufgabe<br>Tom ist traurig, weil Bello nicht mehr da ist.<br><br>O richtige<br>O falsch |

## iii. Schriftlicher Ausdruck/Schreiben

| **Groblernziel**<br><br>Fertigkeit<br>Kann im globalen Lesen Zusammenhänge auch bei Lücken erschließen (in einfachen Alltagstexten) | | **Feinlernziel**<br><br>Wortschatz: allgemein Sprachlich<br>Sprachhandlung: Lücken füllen<br>Strategien: selektives Lesen,<br>Notionen: Sinnzusammenhänge erschließen |
|---|---|---|
| **Aufgabe**<br>**Der Prüfungsteilnehmer soll anhand eines Lückentextes fehlende Wörter ergänzen.** | | |
| *Liebe Nachbarn,*<br><br>*ich ... Ihre Nachbarin aus der dritten Etage. Am Samstag werde ich 30 ... alt. Das ist der Grund für eine große Party. Bitte entschuldigen ...., wenn es ein bisschen laut ist. Sie können auch gerne vorbeikommen und mitfeiern. Es .... leckeres Essen und kaltes Bier zum ...*<br><br>*Liebe ...*<br>*Leonie Mustermann*<br><br>**bin Jahre Sie gibt Trinken Grüße** | | Hier sehen Sie eine E-Mail, in der sechs Wörter fehlen. Setzen Sie die richtigen Wörter ein.<br><br>**Lösung**<br><br>Liebe Nachbarn,<br>ich bin Ihre Nachbarin aus der dritten Etage. Am Samstag werde ich 30 Jahre alt. Das ist der Grund für eine große Party. Bitte entschuldigen Sie, wenn es ein bisschen laut ist. Sie können auch gerne vorbeikommen und mitfeiern. Es gibt leckeres Essen und kaltes Bier zum Trinken<br><br>Liebe Grüße<br>Leonie Mustermann |

## iv. Mündlicher Ausdruck/Sprechen

| **Groblernziel** | | **Feinlernziel** |
|---|---|---|
| Fertigkeit: Kann einfache Fragen stellen und beantworten, einfache Feststellungen treffen oder auf solche reagieren, sofern es sich um sehr vertraute Themen handelt. | | Wortschatz: Fragewörter, Familie, persönliche Beziehungen<br>Sprachhandlung: benennen, definieren, identifizieren<br>Notionen: Herkunft<br>Grammatik: Fragen formulieren |

**Aufgabe**

**Der Prüfungsteilnehmer soll anhand von vorgegebenen Begriffen Fragen stellen bzw. darauf reagieren.**

| **Prüfungsaufgabe Teil 1** | | **Mögliche Lösung** |
|---|---|---|
| Sie sprechen mit Ihrem/Ihrer Prüfungspartner/in. Jeder hat drei Wörter. Bitte sagen Sie zu jedem Wort ein bis zwei Sätze (z.B. Ich gehe gern joggen). Dann fragen Sie Ihre/n Gesprächspartner/in zu diesem Wort. Ihr Partner antwortet Ihnen. Danach sagt Ihr/e Partner/in etwas zu seinen Wörtern und fragt Sie.<br><br><u>Teilnehmer/in A:</u><br>Winter, Sprachen, Kochen<br><br><u>Teilnehmer/in B:</u><br>Reisen, Hobbys, Feste | | Winter<br>A: Gibt es in deinem Land Winter mit Schnee?<br>B: Ja, es gibt jeden Dezember viel Schnee<br><br>Reisen<br>B: Wann bist du las letzte Mal verreist?<br>A: Das war vor drei Jahren. Ich bin ans Meer gefahren.<br><br>Sprachen usw. |

## E. Prüfungsformen

Im Folgenden ist die Prüfung in allen Bestandteilen dargestellt: angefangen von den verschiedenen Aufgaben (von denen jeweils ein Beispiel prototypisch vorgestellt wird) bis hin zu den jeweiligen Bewertungskriterien.

Während es bei Leseverstehen und Hörverstehen jeweils nur eine richtige Antwort gibt und somit die Bewertungsschlüssel einfach sind (wurde die richtige Lösung markiert?), da sind die produktiven Teile sehr facettenreich und ein eindeutiges Richtig oder Falsch in der Gesamtbewertung ist kaum möglich. Deshalb liegen beim Schriftlichen Ausdruck und beim Mündlichen Ausdruck Bewertungskriterien als Grundlage vor, anhand deren die geschulten und von WWB lizenzierten Bewerter in die Lage versetzt werden, relativ passgenaue Leistungsbewertungen festzusetzen.

Um diese allgemein nachvollziehbar zu machen, werden in dieser Testbeschreibung die Bewertungskriterien an jeweils drei Kandidatenbeispielen erläutert. So sollen die Bewertungsmaßstäbe transparenter werden, indem sie an konkreten Leistungen nachvollziehbar sind.

### i. Leseverstehen

- Prüfungsziel:

Die Prüfungsteilnehmer zeigen, dass sie einfache Kurztexte global bzw. in ihren relevanten Details, z. B. Zeit- und Ortsangaben oder einfache Informationen (auch selektiv) verstehen können. Es handelt sich in allen drei Teilen um Alltagstexte.

- Prüfungsform:

Die Prüfung besteht aus drei Teilen mit insgesamt 15 Aufgaben. Am Anfang jeden Teils ist ein Beispiel vorgegeben. Hilfsmittel wie Wörterbücher sind nicht erlaubt.

| Anzahl | Textsorte | Prüfungsziel | Aufgabentyp | Aufgaben |
|---|---|---|---|---|
| Teil 1 | Sachtext | Sachinformationen verstehen, detailliertes Leseverstehen | Mehrfachauswahl (3-gliedrig): 3 Antwortmöglichkeiten, aus der die richtige ausgewählt werden muss | 5 Aufgaben |
| Teil 2 | Erzählung | Textabschnitte verstehen und zusammenfassen; globales Leseverstehen | Verbinden/Zuordnen: 5 Textabschnitten muss jeweils die richtige Überschrift zugeordnet werden | 5 Aufgaben |
| Teil 3 | Erfahrungsbericht | einen persönlichen Bericht verstehen; selektives Leseverstehen | Mehrfachauswahl (3-gliedrig): richtig, falsch oder nicht im Text erwähnt | 5 Aufgaben |

**- Teil 1: Sachtext**

Angeboten wird ein semiauthentischer Texte in der Form eines Blogbeitrags. Die Prüfungsteilnehmer müssen entscheiden, welche der drei Aussagen richtig sind.

– **Teil 2: Erzählung**

Fünf Texten müssen die richtigen Aussagen zugeordnet werden, dazu stehen sieben Möglichkeiten zur Verfügung, zwei werden nicht gebraucht bzw. passen nirgendwo. Die Teilnehmenden müssen den 5 Textabschnitten jeweils die richtige Überschrift zuordnen.

– **Teil 3: Erfahrungsbericht**

Zu einem Brief müssen die Prüfungsteilnehmer entscheiden, ob die jeweilige Aussage dazu richtig oder falsch oder nicht im Text ist.

- Prüfungsablauf

Die Prüfung dauert maximal 30 Minuten. Ist der Prüfungsteilnehmer früher als die Maximalfrist fertig, kann er den Prüfungsteil selbstständig beenden, indem er auf Abgabe drückt und die Abgabe bestätigt.

- Prüfungsbewertung

Jede richtige Lösung bringt einen Punkt, d. h. in diesem Prüfungsteil sind maximal 15 Punkte zu erzielen, was einem Viertel der erreichbaren Gesamtpunktzahl entspricht. Zum Bestehen dieser Fertigkeit sind mindestens die Hälfte der Punkte (7,5 Punkte) notwendig.

## Lesen 1: Aufgabenstellung mit Beispiel

Teil 1

Verbleibende Zeit 0:29:39

Lesen Sie zuerst den Text über eine Notrufnummer. Dazu lösen Sie 5 Aufgaben. **Entscheiden** Sie, **welche** der drei **Antworten richtig** ist. Pro Frage ist *nur eine* Antwort richtig. Null 0 ist ein Beispiel für Sie.

**Schnell weg!**

Die Wohnung brennt. Was nehmen Menschen in dieser Situation aus der Wohnung mit? 63 Prozent der Deutschen packen wichtige Dokumente ein, wie zum Beispiel Pässe. Elf Prozent nehmen ihren Computer mit – und jeder Zehnte hat einen Koffer mit den wichtigsten Dingen. Speziell für Notfälle. In Deutschland rufen jeden Tag mehrere Zehntausend Menschen unter der Notrufnummer 110 die Polizei. Diese Nummer gibt es seit etwas mehr als 40 Jahren. Vorher musste man in fast jedem Ort eine andere Nummer für die Polizei wählen. Um die zentrale Notrufnummer haben sich Siegfried und Ute Steiger gekümmert. Ihr Sohn Björn ist 1969 bei einem Unfall gestorben. Mehr als eine Stunde musste er auf Hilfe warten. Seine Eltern haben alles dafür getan, dass man schneller Hilfe rufen kann.

**Beispiel**

0. Warum heißt der Titel: „Schnell weg!“

- ○ Die Leute müssen sofort ihren Koffer packen.
- ○ Die Leute wollen schnell ins Ausland reisen.
- ◉ Es ist zu gefährlich in der Wohnung.

- **Lesen Teil 2**

Aufgabe 1

Was ist eine Notrufnummer?

- ○ 40 kurze Telefonnummern für die Polizei
- ○ eine Telefonnummer, wenn man krank ist
- ○ eine Telefonnummer, die in ganz Deutschland gleich ist

**Lesen 2: Aufgabenstellung mit Beispiel**

## Teil 2

Hier lesen Sie einen Text über Obst- und Gemüseverkäufer in fünf Absätzen. Lesen Sie zuerst die Überschriften. Lesen Sie dann die Texte A-E.

Entscheiden Sie: Welcher Text passt am besten zu welcher Überschrift? Jede Überschrift kann nur einmal verwendet werden. Zwei Überschriften bleiben übrig. **Wählen Sie die richtige Lösung aus der Liste aus.**

**0.** Wenn die meisten anderen noch schlafen,
muss ich schon aufstehen und Obst und
Gemüse einkaufen.

Mein Tag fängt fast in der Nacht an.

Aufgabe Nr. 1

**A.** Danach fahre ich in mein Geschäft und packe alles aus. Morgens um 8 Uhr kommen die ersten Kunden, um sich Obst für die Arbeit zu kaufen. Erst um 19 Uhr schließe ich das Geschäft.

Auswählen ...

- Auswählen ...
- Von 12 bis 14 Uhr habe ich nicht viel zu tun und mache eine lange Pause.
- Mein Salat mit Gurken, Tomaten und Käse ist sehr beliebt.
- Manche Kundinnen sehe ich öfter als meine Freunde.
- Die Öffnungszeiten sind sehr lang.
- Nachmittags kommt meine Tochter aus der Schule und hilft mir ein bisschen.
- Die meisten Kunden, die unterwegs essen, haben ja kein Messer dabei.
- Vor allem im Winter wollen meine Kunden Gemüse.
- Nur Bananen und Orangen haben einen langen Weg, weil sie hier nicht wachsen.

**B.** Immer beliebter

## Lesen 3: Aufgabenstellung

Teil 3

Verbleibende Zeit 0:27:06

Bitte lesen Sie den Brief von Lucinda an Paula und **entscheiden** dann, ob die fünf Aussagen **falsch** sind, **richtig** sind *oder* ob ihr Inhalt gar **nicht im Text** steht. Null 0 ist ein Beispiel für Sie.

Liebe Paula,

Inzwischen bin ich in Deutschland bei einer netten Familie. Ich soll hier auf ihre Kinder im Alter von neun und fünf Jahren aufpassen. Der Anfang war gar nicht so einfach: Mein Deutsch war noch nicht sehr gut. Manchmal habe ich die Kinder verstanden. Aber ich konnte nicht antworten. Für die Kinder war das nicht so schlimm. Vor mir haben schon sieben andere Kindermädchen aus der ganzen Welt in der Familie gelebt. Deshalb wissen die Kinder: Ich spreche nicht perfekt Deutsch. Aber sie helfen mir, besser zu werden: Wenn ich Fehler mache, korrigieren sie mich. Eine große Hilfe war auch meine Agentur, die jede Woche Ausflüge und Treffen organisiert. So habe ich viele Freunde gefunden.

Ein Unterschied zu meiner Heimat ist die Kleidung: Gerade im Sommer tragen die Deutschen sehr kurze Hosen und Röcke oder sehr kleine Pullover. Diese Freiheit hat man in meiner Heimat nicht. Eine andere Freiheit sind die öffentlichen Verkehrsmittel. Hier kann ich einfach in eine S-Bahn oder eine U-Bahn steigen und fahren, wohin ich möchte. Ich habe zwar auch einen Führerschein, aber in Deutschland fahre ich nicht so gerne. Die Verkehrsregeln sind etwas anders, und die Autos fahren hier ganz schön schnell. Das ist mir zu gefährlich!

Viele Grüße,

*Deine Lucinda*

### Beispiel und Aufgabe

Verbleibende Zeit 0:13:46

**Beispiel**

0. Lucinda ist die Mutter von zwei Kindern.

- ○ Richtig
- ◉ Falsch
- ○ Nicht im Text

Lucinda hat viele deutsche Freunde.

- ○ Richtig
- ○ Falsch
- ○ Nicht im Text

## ii. Hörverstehen

- **Prüfungsziel:**

Die Prüfungsteilnehmer zeigen, dass sie nach ein- bzw. zweimaligem Hören kurze Hörtexte global verstehen bzw. relevante Informationen, z. B. Zeitpunkt, Ort, Preis, selektiv heraushören können.

- **Prüfungsform:**

Die Prüfung besteht aus drei Teilen mit insgesamt 15 Aufgaben, für die es jeweils nur eine korrekte Antwort gibt.

Jeder Hörteil besteht aus semiauthentischen Hörtexten mit dazu passender Aufgabenstellung. Am Anfang ist jeweils ein Beispiel zu hören. Die Hörtexte in Teil 1 und 3 werden nur einmal vorgespielt, in Teil 2 hört man jeden Text zweimal.

Die Hörtexte sind in natürlichem Sprechtempo gesprochen. Hilfsmittel wie Wörterbücher sind nicht erlaubt.

| Anzahl | Textsorte (Anzahl Wiederholung) | Prüfungsziel | Aufgabentyp | Aufgaben |
|---|---|---|---|---|
| **Teil 1** **max. 5 Punkte** | Telefongespräch (1 x) | ein Telefongespräch verstehen | Mehrfachauswahl (2-gliedrig): richtig oder falsch | 5 Aufgaben |
| **Teil 2** **max. 5 Punkte** | Gespräch (2 x) | einen Dialog/ein Gespräch zwischen Muttersprachlern verstehen | Mehrfachauswahl (3-gliedrig): 3 Antwortmöglichkeiten, aus der die richtige ausgewählt werden muss | 10 Aufgaben |
| **Teil 3** **max. 5 Punkte** | Gespräch (1 x) | (2-gliedrig): richtig oder falsch | Mehrfachauswahl (3-gliedrig): richtig, falsch oder nicht im Text erwähnt | 5 Aufgaben |

– **Teil 1: Telefongespräch**

Es handelt sich um ein Telefonat zwischen zwei Personen, wie es im privaten, schulischen oder beruflichen Umfeld geführt werden kann.

– **Teil 2: Gespräch**

Dabei handelt es sich um einen Dialog zwischen 2 Menschen. Der Prüfungsteilnehmer hört den Dialog zweimal und löst dazu 10 Aufgaben. Er markiert bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.

– **Teil 3: Gespräch**

Dabei handelt es sich um einen Dialog zwischen 2 Menschen. Der Prüfungsteilnehmer hört den Dialog einmal und löst dazu fünf Aufgaben. Er markiert bei jeder Aufgabe die richtige Lösung in einer dreigliedrigen Wahlantwort.

- **Prüfungsablauf:**

Der Prüfungsteil Hören wird komplett vom Tonträger vorgespielt. Das Vorspielen der Texte und Bearbeiten der Aufgaben dauert maximal 25 Minuten, inklusive der Ansagen, Wiederholungen und Pausen. In dieser Zeit muss der Prüfungsteilnehmer auch kontrollieren, ob alle Aufgaben beantwortet hat. Ist er früher als die Maximalfrist fertig, kann er den Prüfungsteil selbstständig beenden, indem er auf Abgabe drückt die Abgabe bestätigt.

- **Prüfungsbewertung:**

Jede richtige Lösung bringt einen Punkt, d. h. in diesem Prüfungsteil sind maximal 15 Punkte zu erzielen, was einem Viertel der erreichbaren Gesamtpunktzahl entspricht. Zum Bestehen dieser Fertigkeit sind mindestens die Hälfte der Punkte (7,5 Punkte) notwendig.

# Hören Teil 1

Aufgabenstellung und erste Aufgabe

## Teil 1

Sie hören jetzt ein Gespräch. Markieren Sie richtig oder falsch. Lesen Sie jetzt die Aufgaben. Dazu haben Sie jetzt **60 Sekunden** Zeit. Nach dem Signalton hören Sie das Gespräch **einmal**. *(DP: 2019/08)*

[redacted]

Der Mann bekommt Ermäßigung, weil er Student ist.

- ○ Richtig
- ○ Falsch

# Hören Teil 2

Aufgabenstellung und erste Aufgabe

## Teil 2

Sie hören nun einen Dialog. Was ist richtig? **Markieren** Sie **a**, **b** *oder* **c**. Lesen Sie zuerst die Aufgaben. Dazu haben Sie jetzt **45 Sekunden** Zeit. Nach dem Signalton hören Sie den Dialog **zweimal**. *(DP: 2016/01)*

[redacted]

Wohin ist Herr Nikolow eingeladen?

- ○ a. ins Restaurant
- ○ b. in die private Wohnung der Frau
- ○ c. ins Büro

# Hören Teil 3

Aufgabenstellung und erste Aufgabe

## Teil 3

Verbleibende Zeit 0:22:59

Sie hören nun ein Gespräch. Markieren Sie: Welche Aussagen sind **richtig**, **falsch** oder stehen **nicht im Text**? Lesen Sie jetzt die Aufgaben. Dazu haben Sie jetzt **60 Sekunden** Zeit. Nach dem Signalton hören Sie das Gespräch **einmal**. *(DP: 2019/03)*

[redacted]

Die Frau ist unglücklich, weil der Mann die Arbeit nicht gemacht hat.

- ○ Richtig
- ○ Falsch
- ○ Nicht im Text

iii. **Schreiben**

- **Prüfungsziel:**

Die Prüfungsteilnehmer zeigen, dass sie Textsorten aus dem Alltag, wie z. B. kurze Mitteilungen sprachlich angemessen und verständlich bewältigen können.

- **Prüfungsform:**

Zur Bewältigung der zwei Textsorten mit entsprechender Aufgabenstellung stehen bei freier Zeiteinteilung 25 Minuten zur Verfügung. Hilfsmittel wie Wörterbücher sind nicht erlaubt.

| Anzahl | Prüfungsziel | Aufgabentyp | Aufgaben |
|---|---|---|---|
| Teil 1<br>max. 6 Punkte | grammatikalische Strukturen und gängige Redemittel im Kontext einsetzen | Selektives Schreiben/Sprachbausteine; semi-informelles Register | 1 Aufgabe |
| Teil 2<br>max. 9 Punkte | persönliche Mitteilung zur Kontaktpflege verfassen,<br>~ 30-40 Wörter | Freies Schreiben anhand von 3 Inhaltspunkten (sich entschuldigen, etwas begründen, einen Vorschlag machen); informelles Sprachregister | 1 Aufgabe |

- **Schreiben Teil 1**

Hierbei handelt es sich um eine Aufgabe zum Ausfüllen bzw. einen Lückentext. In dieser authentische Alltagssituation mit Berufsbezug; z.B. Chef lädt Mitarbeiter*innen in Sammelmail via E-Mail zum gemeinsamen Team-Event ein, o.Ä. müssen die Prüfungsteilnehmer gängige Redemittel (z.B. formelle Anrede, Grußformeln, etc.) und grammatikalische Grundstrukturen (Präpositionen, Pronomen, etc.) auf A2-Niveau in E-Mail o.Ä. ergänzen.

- **Schreiben Teil 2**

Die Prüfungsteilnehmer schreiben eine Kurzmitteilung (eine Entschuldigung als Kurznotiz oder E-Mail etc.) anhand von drei Leitpunkten. Der Umfang der geforderten Texte liegt bei 30-40 Wörtern.

In einem Einleitungstext wird die Situation erklärt und auf die drei Inhaltspunkte hingewiesen, auf die in der Kurzmitteilung eingegangen werden soll. Neben den drei Inhaltspunkten soll die Kurzmitteilung auch textsortengerecht gestaltet sein (z. B. passende Anrede- und Grußformeln).

- **Prüfungsablauf**

Die Bearbeitungszeit für diesen Prüfungsteil beträgt circa 25 Minuten bei freier Zeiteinteilung zwischen den Aufgaben. Sind die Prüfungsteilnehmer früher als die Maximalfrist fertig, können sie den Prüfungsteil selbstständig beenden, indem sie auf Abgabe

drücken und die Abgabe bestätigten. Die Prüfungsteilnehmer schreiben ihren Text direkt in die entsprechenden Felder. Die Rechtschreibkorrektur "Deutsch" wurde zuvor deaktiviert.

- **Prüfungsbewertung:**

Maximal erreichbar sind 15 Punkte, was einem Viertel der erreichbaren Gesamtpunktzahl entspricht. Zum Bestehen dieser Fertigkeit sind mindestens die Hälfte der Punkte (7,5 Punkte) notwendig.

Es gibt zwei Teile: In Teil 1 bekommen die Prüfungsteilnehmer für jedes richtig ausgefüllte Feld einen Punkt, d. h. insgesamt maximal 6 Punkte. In Teil 2 gilt es, einen freien Text zu schreiben.

**Schreiben 1 Aufgabenstellung:**

**Teil 1**

Hier sehen Sie eine E-Mail, in der sechs Wörter fehlen. Setzen Sie die richtigen Wörter ein.

Liebe Nachbarn,

ich [ ] Ihre Nachbarin aus der dritten Etage. Am Samstag werde ich 30 [ ] alt. Das ist der Grund für eine große Party. Bitte entschuldigen [ ], wenn es ein bisschen laut ist. Sie können auch gerne vorbeikommen und mitfeiern. Es [ ] leckeres Essen und kaltes Bier zum [ ]

Liebe [ ]

Leonie Mustermann

Jahre | gibt | bin | Trinken | Sie | Grüße

Lösung

**Teil 1**

Hier sehen Sie eine E-Mail, in der sechs Wörter fehlen. Setzen Sie die richtigen Wörter ein.

Liebe Nachbarn,

ich bin ✔ Ihre Nachbarin aus der dritten Etage. Am Samstag werde ich 30 Jahre ✔ alt. Das ist der Grund für eine große Party. Bitte entschuldigen Sie ✔ , wenn es ein bisschen laut ist. Sie können auch gerne vorbeikommen und mitfeiern. Es gibt ✔ leckeres Essen und kaltes Bier zum Trinken ✔

Liebe Grüße ✔

Leonie Mustermann

## Schreiben Aufgabe 2

In Teil 2 wird die freie Textproduktion von einem Bewertenden auf Grundlage einer Bewertungsskala beurteilt. Die Skala umfasst drei Kriterien, die jeweils je nach Erfüllungsgrad mit null über eins und zwei bis zu maximal 3 Punkten beurteilt werden:

- **Inhalt, Umfang**
- **Textsorte angemessen: Register, eigene Formulierung/Übernahme Textaufgabe**
- **Korrektheit, Wortschatz**

| | 0 Punkte | 1 Punkt | 2 Punkte | 3 Punkte |
|---|---|---|---|---|
| **Inhalt**<br><br>**Umfang** | Schreibanlass nicht erfüllt<br><br>In diesem Fall wird der gesamte Prüfungsteil Schreiben mit 0 Punkten bewertet. | Schreibanlass ansatzweise erfüllt<br><br>und<br><br>Text ist insgesamt zu knapp | Schreibanlass weitgehend erfüllt<br><br>oder<br><br>Text ist insgesamt zu knapp | Schreibanlass erfüllt<br><br>Textlänge angemessen |
| **Textsorten-spezifika**<br><br>**Register**<br><br>**eigen-ständige Formulierung** | keine Textsortenspezifika<br><br>falsches Register<br><br>wörtliche Übernahme der Textvorlage | Textsortenspezifika kaum vorhanden: fehlende / falsche Wendungen, z.B. keine Anrede<br><br>fehlerhaftes Register<br><br>mehrheitlich wörtliche Übernahme der Textvorlage | Textsortenspezifika größtenteils vorhanden, z.B. Anrede<br><br>richtiges Register<br><br>teilweise wörtliche Übernahme der Textvorlage | Textsortenspezifika vorhanden<br><br>richtiges Register, situations- und partneradäquat<br><br>keine wörtliche Übernahme der Textvorlage |
| **Korrektheit**<br><br>**Wortschatz** | Größtenteils unverständlich durch hohe Fehlerquote in der Sprachbeherrschung | Verständnis teilweise beeinträchtigt<br><br>viele Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion)<br><br>und<br><br>fehlerhafter oder mangelnder Wortschatz | Verständnis wenig beeinträchtigt<br><br>einige Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion)<br><br>und / oder<br><br>eingeschränkter Wortschatz | Gute Verständlichkeit:<br><br>nur vereinzelte Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion)<br><br>elementares Spektrum einfacher Wendungen vorhanden |

**Aufgabestellung Teil 2**

Sie sind unterwegs in die Stadt und haben Ihre Haustürschlüssel vergessen. Schreiben Sie eine SMS an Ihren Mann, der vielleicht noch zu Hause ist.

- Erklären Sie ihm die Situation.
- Machen Sie einen Vorschlag, wie er Ihnen helfen kann, nach der Arbeit in Ihre Wohnung zu kommen.
- Schreiben Sie ihm, was er bitte machen soll.

Schreiben Sie 20–30 Wörter. Schreiben Sie zu allen drei Punkten.

**Beurteilungsbeispiele Schreiben Teil 2**

| Kandidat 1 | Bewertung | Punkte |
|---|---|---|
| lieber mein mann,<br><br>ich vregesse mein Haustürschlüssel ,ich finde nicht<br><br>kanst du bitte suchen ihm , weil ich nicht ihm<br><br>Danke mein liebe<br><br>bis dann<br><br>mein frau | Inhalt, Umfang | 2 |
| | Textsorte, Register | 2 |
| | Korrektheit, Wortschatz | 1 |
| | **Ergebnis** | **5** |

| Kandidat 2 | Bewertung | Punkte |
|---|---|---|
| Sehr geehrte herre Ali,<br><br>ich bin in die stadt und haben Ihre haustürschlüssen vergessen .kännst du mir helfen?<br><br>du musstst nach der arbeit in ihre wohnung zu kommen und mit bringen die schlüssel.<br><br>,dann du kannst mit dem taxi kommen.<br><br>ich worte in die stadt,weil<br><br>kännst du mir hilfen.<br><br>ich bitte um antwort<br><br>Liebe Grüße<br><br>MOSTAFA | Inhalt, Umfang | 3 |
| | Textsorte, Register | 1 |
| | Korrektheit, Wortschatz | 2 |
| | **Ergebnis** | **6** |

| Kandidat 3 | Bewertung | Punkte |
|---|---|---|
| Hallo mein Lieber,<br>ich bin unterwegs in die Stadt Aber ich vergesse Meine Haustürschlüssel.Kannst du helfen mir.<br><br>Wenn du willst,kannst du nach der Arbeit in unsere Wohnung kommen und meine Haustüschlüssel mitbringen.<br>schrib mir bitte  eine Sms. | Inhalt, Umfang | 2 |
| | Textsorte, Register | 2 |
| | Korrektheit, Wortschatz | 2 |
| | **Ergebnis** | **6** |

| Kandidat 4 | Bewertung | Punkte |
|---|---|---|
| Lieber Ali,<br>wie geht es dir ? Mir geht es nicht so gut Weil ich meine Haustürschlüssel in der Wohnung  vergessen habe. Ich schlage vor,dass du nach der Arbeit in der Wohnung kommest. Sollst du das bitte machen<br><br>viele Grüße<br><br>Deine Nagham | Inhalt, Umfang | 3 |
| | Textsorte, Register | 3 |
| | Korrektheit, Wortschatz | 3 |
| | **Ergebnis** | **9** |

| Kandidat 5 | Bewertung | Punkte |
|---|---|---|
| liber ali,<br><br>wie gheht es?  ich bin unterwegs in die stadt und habe mich Haustürschlüssl vergessen.<br><br>Liber bin ich vergessen, kannst du hilfen nach der arbeit inb meine wohnung zu kommen? ich soll in die stadt schell zukommen.<br><br>ich brauche ihr Helfe.<br><br>bitte um antwot<br><br>noura nounou<br><br>mit frreundlicg grüß | Inhalt, Umfang | 1 |
| | Textsorte, Register | 1 |
| | Korrektheit, Wortschatz | 1 |
| | **Ergebnis** | **3** |

## iv. Sprechen | Prüfungsform

- **Prüfungsziel**

Geprüft wird die Fähigkeit, verschiedene Alltagssituationen in einfachster sprachlicher Form zu bewältigen: zum Beispiel vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden sowie sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.

- **Prüfungsform**

Der Prüfungsteil Sprechen ist in der Regel eine Prüfung mit zwei Prüfungsteilnehmern, wobei die Gruppenzusammensetzung (Herkunftsland, Geschlecht, Alter usw.) im Ermessen des Prüfungsträgers WWB liegt.

Sollte kein zweiter Prüfungsteilnehmer zur Zeit der Prüfung für Verfügung stehen, übernimmt der Prüfende die Rolle des Gesprächspartners.

Die Prüfung wird über Zoom durchgeführt, wobei der direkte Augenkontakt mit dem Prüfenden gewährleistet ist. Zeitgleich sind die Prüfungsaufgaben auf dem Bildschirm zu sehen und nachzulesen.

Die Prüfung besteht aus drei Teilen. In jedem Teil sind mehrere Aufgaben zu bewältigen.

- Teil 1: persönliche Informationen geben und erbeten
- Teil 2: ein Bild beschreiben und persönlichen Bezug herstellen
- Teil 3: Interaktion: gemeinsam etwas planen

| max. 15 Punkte | Prüfungsziel | Aufgabentyp | Zeitdauer |
|---|---|---|---|
| **Teil 1:** | persönliche Informationen geben und erbeten | anhand von Stichwörtern formulieren und Fragen stellen | 3-4 Min. Gespräch ohne Vorbereitung |
| **Teil 2:** | beschreiben und persönlichen Bezug herstellen | ein Bild beschreiben und persönlichen Bezug herstellen | 2 Min. Vorbereitung + 3-4 Minuten Gespräch |
| **Teil 3:** | Interaktion: gemeinsam etwas planen | einen gemeinsamen Termin finden / etwas aushandeln | 2 Min. Vorbereitung + 3-4 Minuten Gespräch |

- **Prüfungsablauf:**

Die Bearbeitungszeit für diesen Prüfungsteil beträgt circa 15 bis 20 Minuten. Es gibt teilweise Vorbereitung (bei Aufgabe 2 und 3).

Der Prüfende bzw. der Bewertende hat eine entsprechende WWB-Prüferlizenz für A2 und eine Prüfernummer, die auf dem jeweiligen Bewertungsbogen einzutragen ist. Notwendig

ist außerdem, dass Prüfende sich nach den folgenden Prüferregeln während der Mündlichen Prüfung verhalten:

- Schaffen einer partnerschaftlichen Kommunikationsbasis durch einen freundlichen Grundton in der Sprache und durch Blickkontakt. Das Prüfungsgespräch soll in kollegialer, möglichst entspannter Atmosphäre ablaufen.
- möglichst natürliches und damit so authentisch wie mögliches Verhalten. Das heißt: kein überdeutliches Sprechen und kein übertrieben behutsames Umgehen mit dem Prüfungsteilnehmer.
- Verzichten Sie bei Ihren Äußerungen auf jegliche Ironie. Ironie kann Prüfungsteilnehmerverwirren oder verletzen.
- Verbreiten einer ruhigen Atmosphäre: kein Zeitdruck, indem z.B. wiederholt auf die Uhr geschaut wird, kein Unterbrechen des Prüfungsteilnehmers bei der Antwort.
- kein unnötiges Eingreifen in die Produktion oder Interaktion (wenn Aufgabe 3 von zwei Prüfungsteilnehmern gemacht wird).
- Langsamer Einstieg in die Prüfung mit einem einführenden Gespräch, das jedoch auf sehr niedrigem Sprachniveau von A2-Prüfungen bleibt.
- Sprache des Prüfenden in einfachen Sätzen mit einfachem Vokabular, langsames Sprechen, lange Pausen.
- Der Prüfende stellt vorzugsweise offene Fragen (nicht mit ja oder nein zu beantworten): Was haben Sie gestern gemacht? Wie groß ist Ihre Familie?
- Der Prüfende wiederholt seine Frage nur einmal, wenn der Prüfungsteilnehmer bei einer Frage nicht weiter weiß oder sie falsch versteht, sodass der Prüfungsteilnehmer nicht gestresst wird.

- **Prüfungsbewertung:**

Maximal erreichbar sind 15 Punkte, was einem Viertel der erreichbaren Gesamtpunktzahl entspricht. Zum Bestehen dieser Fertigkeit sind mindestens die Hälfte der Punkte (7,5 Punkte) notwendig. Das Prüfungsziel ist erreicht, wenn die Äußerungen des Prüfungsteilnehmers sprachlich angemessen und verständlich sind.

Die Punkteverteilung streckt sich auf folgende Bereiche:

- Teil 1: Fragen stellen (max. 1 Punkt) und Fragen beantworten (max. 1 Punkt)
- Teil 2: Bild beschreiben (max. 2 Punkte) und Bezug nehmen (max. 2 Punkte)
- Teil 3: sich einigen: Aufgabenerfüllung (max. 3 Punkte) und sprachliche Umsetzung (max. 3 Punkte)
- Aussprache und Sprachfluss (max. 3 Punkte)

Parallel dazu umfasst die Bewertungsskala drei Stufen, die jeweils den Erfüllungsgrad der Aufgabe beurteilen:

| Punkte | Bewertungsskala |
|---|---|
| **0 Punkte** | Aufgabe nicht erfüllt und/oder unverständlich z.B. durch schwere Beeinträchtigung durch unverständliche Fragestellung bzw. Äußerung |
| **je nach Aufgabe 0,5 - 1,5 Punkte** | Aufgabe wegen sprachlicher oder inhaltlicher Mängel nur teilweise erfüllt: Die Verständlichkeit kann durch bestimmte Faktoren leicht und schwer beeinträchtigt sein, z. B. durch falschen Wortakzent, falsche Syntax oder unpassende Wortwahl.<br><br>Bei **leichter Beeinträchtigung** ist in der Realsituation der Gesprächspartner im ersten Moment nur irritiert, versteht aber eigentlich die Frage/Aussage. Dafür wird die **halbe Punktzahl** vergeben. |
| **je nach Aufgabe 1-3 Punkte** | Aufgabe voll erfüllt und gut verständlich. Eine Aufgabe gilt als erfüllt, wenn die Verständlichkeit gesichert ist. Somit können auch nicht komplett korrekte Sätze mit der **vollen Punktzahl** bewertet werden. |

**Sprechen Teil 1 Aufgabestellung:**

**Teil 1**

Sie sprechen mit Ihrem Prüfungspartner. Jeder hat drei Wörter. Bitte sagen Sie zu jedem Wort ein bis zwei Sätze (z.B. *Ich gehe gern joggen*). Dann fragen Sie Ihre/n Gesprächspartner/in zu diesem Wort. Ihr Partner antwortet Ihnen. Danach sagt der/die Partner/in etwas zu seinen Wörtern und fragt Sie.

| Teilnehmer/in A | Teilnehmer/in B |
|---|---|
| Beruf | Lernen |
| Wohnung | Geburtstag |
| Reise | Kochen |

## Beurteilungsbeispiele Sprechen Teil 1

### *Transkription Prüfung Ameena und Hadi, Teil 1*

**Prüferin:** (Begrüßung und gegenseitige Vorstellung) Okay, Hadi und Ameena wir starten die Prüfung (Erklärung und Beispiel vorgemacht mit 2. Prüferin) Ameena, Sie starten, Sie haben das Wort Beruf. Sagen Sie etwas Persönliches und fragen Sie Hadi.

**Ameena**: Meine Beruf ist Krankenschwester in Alhusun Hospital seit 10 Jahre alt, meine Beruf ist toll. ich mag, sehr schon (Pause) was ist dein Beruf?

**Hadi**: Ich bin Krankenpfleger vom Beruf seit 9 Monaten.

**Prüferin:** Gut. Danke schön Hadi, und jetzt haben Sie Lernen. Jetzt macht Hadi weiter

**Hadi**: Warum

**Prüferin:** Moment, Moment Hadi, Sie sagen etwas Persönliches und dann fragen Sie Amina. ja lernen

**Hadi:** Ich lerne Deutsch, weil ich, weil ich gerne Arbeit in Deutsch finden

**Prüferin:** Jetzt eine Frage an Ameena.

**Hadi:** Warum lernst du Deutsch?

**Ameena**: Ich lerne Deutsch, weil in Deutschland arbeiten mochte.

**Prüferin:** Danke Ameena, und jetzt an Ameena Wohnung. Sie sagen etwas und dann eine Frage an Hadi.

**Ameena**: Meine Wohnung Äh, ich ich, ich lebe mit Elteren, zwei Schwester, zwei Schwester und Mutter und Vater meine Family ist Wonderful, wunderbar, Äh okay.

**Prüferin**: Und jetzt eine Frage an Hadi.

**Ameena**: Wie ist deine Wohnung?

**Hadi:** Ich habe ich habe eine kleine Wohnung, ich wohnen mit meinen Eltern. meine Mutter und mein Vater, ich habe eine, eine alte Eltern, meine wohnung ist meine Wohnung ist.

**Prüferin**: Können sie dann ganz replizieren, meine Wohnung ist…….

**Hadi**: Meine Wohnung ist schon.

**Prüferin**: Ok, danke Hadi, und jetzt Hadi, Sie haben "Geburtstag", ja, sagen sie etwas, und dann eine Frage an Ameena.

(Ameena unterbricht Hadi)

**Prüferin:** Entschuldigung Hadi ist dran

**Hadi**: Meine Geburtstage ist 2.3. Tausend

**Prüferin**: Aha, Und jetzt eine Frage an Ameena bitte.

**Hadi**: Wann haben Sie Geburtstag?

**Ameena**: Mein Geburtstag ist 05.10 November 1988.

**Prüferin**: Gut Ameena, jetzt Reise, sagen Sie etwas zum Wort Reise.

**Ameena**: Entschuldigung

**Prüferin**: Reise, was ist die Reise?

**Ameena**: Ich, ich Trume in Deutschland Reise, weil Deutschland ist Trume.

**Prüferin**: Deutschland ist, Entschuldigung, ich habe es nicht gehört.

**Ameena**: Weil es, weil Deutschland Trume ist.

**Prüferin**: Jetzt eine Frage an Hadi, bitte.

**Ameena**: Wo ist Reisen? wo ist Reisen?

**Hadi**: Ich reise lieber nach Deutschland, weil sie meine Traumen ist.

**Prüferin**: Danke Hadi und jetzt noch Kochen. Sie sagen etwas über Kochen, und sie frage Ameena.

**Hadi**: Ich koche lieber eine Suppe , wenn ich kranken

**Prüferin**: Okay, jetzt eine Frage an Ameena.

**Hadi**: Was sind sie lieblingskochen?

**Ameena**: Ich mache Kochen Spaghetti, ich finde, ich finde sehr gut, ich, ich liebe…

**Prüferin**: Ich liebe?

**Ameena:** Sorry, Entschuldigung, (Pause) ich mag sehr, sehr gut.

| Kandidat Ameena | | Zieldefinition / Punkte | | |
|---|---|---|---|---|
| | | nicht erfüllt (0 P.) | teilweise erfüllt (0,5 P.) | voll erfüllt (1 P.) |
| **Fragen stellen** | falscher Wortschatz und Grammatik erschweren die Verständigung erheblich:<br>D ist drume<br>wo ist reisen?<br>Sätze unvollständig: ich liebe. Ich mag sehr gut. | | 0,5 | |
| **Fragen beantworten** | sehr erschwert und oft unklar | 0 | | |
| **Ergebnis** | | | 0,5 | |

| Kandidat Hadi | | Zieldefinition / Punkte | | |
|---|---|---|---|---|
| | | nicht erfüllt (0 P.) | teilweise erfüllt (0,5 P.) | voll erfüllt (1 P.) |
| **Fragen stellen** | oft kaum verständlich, falscher Wortschatz: mein Geburtstag ist 2.3. Datum<br>was sind Sie Lieblingskochen? | | 0,5 | |
| **Fragen beantworten** | falsche Antworten: auf wo | | 0,5 | |
| **Ergebnis** | | | 1 | |

*Transkription Prüfung Reema und Radja, Teil 1*

**Prüferin:** (Begrüßung und Vorstellung der Aufgabe)
**Reema:** Ich bin, äh meine Beruf ist äh Krankenschwester und ich mag meine Beruf sehr gut, äh ich äh gehe jeden Tag äh zu meine Arbeit und ich äh mag sie äh weil ich äh, weil ich äh kranken kranken Leute helfen.
**Prüferin:** Hm gut danke. Jetzt Frage.
**Reema:** Äh was ist deine Beruf?
**Radja:** Äh mein Beruf ist auch Krankenschwester.
**Reema:** Ok.
**Radja:** Äh mit wem gehen Sie zum deine Arbeit? Ich gehe mit meine Freunde äh oder meine Schwester.
**Prüferin:** Ok, ok, danke, jetzt kommt Radja dran, fangen Sie an mit Lernen, zwei Sätze zum Lernen und dann Frage wieder an Reema.
**Reema:** Äh äh äh wie lange lernen Sie äh Deutsch als Fremdsprache?
**Radja:** Äh ich lerne.
**Prüferin:** Erstmal Satz, ja und dann Frage.
**Radja:** Ich lerne äh Deutschland äh seit ist zwei Jahre und äh äh bis jetzt ich trainiere äh mündlich und äh lesen und hören zu meiner Sprachfitness.
**Prüferin:** Sehr schön und jetzt Frage.
**Radja:** Wie lange lernen Sie Deutsch?
**Reema:** Äh ich äh seit ein Jahr und ich äh, ich möchte lernen Deutsch immer.
**Prüferin:** Hm gut und weiter gehts, jetzt haben wir Wohnung und Geburtstag.
**Reema:** Ok Wohnung. Äh ich wohne in äh einem groß Haus, äh es ist äh im Zentrum der Stadt, im Zentrum und ist äh sehr groß und äh hell und ich liebe meine Zimmer äh sehr. Äh und wo wohnen Sie?
**Radja:** Äh ich wohne in Damaskus, im Zentrum.
**Reema:** Ok. Äh das ist, ist deine Wohnung äh dunkel oder hell?
**Radja:** Ja äh mein Haus ist dunkel, nicht so hell.
**Reema:** Äh wohnen sie mit äh meiner Familie?
**Radja:** Mit meiner Familie. Ja, ich wohne mit meiner Familie.
**Prüferin:** Ok schön so, jetzt Radja bitte zum Thema Geburtstag.
**Radja:** Äh mein Geburtstag äh ist am Juli äh 17. Juli. Und äh du? Wann Geburtstag?

**Reema:** ...
**Radja:** Wann du Geburtstag?
**Reema:** Zweite, zweite, 2000.
**Prüferin:** Gut ok, jetzt wieder Kochen und Reise.
**Reema:** Ok Reisen. Äh looken Sie Reisen? Ah ok sorry.
**Radja:** Ich mag reisen sehr gut und ich äh oft. Ich oft reise, ich reise oft mit meiner Freundin und äh äh äh nächste Woche äh möchte ich nach äh dem Libanon reisen.
**Prüferin**: Ok, gut jetzt kommt die Frage .
**Reema:** Mögen Sie, mögen Sie äh reisen?
**Radja:** Ja natürlich. Ich mag reise. Und äh in meiner Freizeit reise ich mit meiner Familie oder mit meiner Freunde.
**Reema:** Ok.
**Radja**: Kochen. Ich mag koch. Äh and ich koche gern gesund, äh esse und äh, ich koche gern.
**Prüferin:** Ja, und jetzt die Frage, die Frage noch.
**Radja:** Ok, äh was über sich können Sie äh erzählen über Kochen?
**Reema:** Ja, ich koche, ich koche sehr gut, aber ich koche sehr gut und äh meine Lieblingsessen ist Fleisch mit Reis. Und ich bin sehr gut äh, wenn ich äh koche, wenn ich koche.
**Prüferin:** Ok, danke schön. Wir sind fertig mit Teil 1.

| | Kandidat Reema | Zieldefinition / Punkte | | |
|---|---|---|---|---|
| | | nicht erfüllt (0 P.) | teilweise erfüllt (0,5 P.) | voll erfüllt (1 P.) |
| **Fragen stellen** | flüssig und verständlich | | | 1 |
| **Fragen beantworten** | manchmal verzögert, so dass wiederholt werden muss | | 0,5 | |
| **Ergebnis** | | | 1,5 | |

| | Kandidat Radja | Zieldefinition / Punkte | | |
|---|---|---|---|---|
| | | nicht erfüllt (0 P.) | teilweise erfüllt (0,5 P.) | voll erfüllt (1 P.) |
| **Fragen stellen** | flüssig und verständlich | | | 1 |
| **Fragen beantworten** | flüssig und verständlich | | | 1 |
| **Ergebnis** | | | 2 | |

## Beurteilungsbeispiele Sprechen Teil 2 Aufgabestellung:

### Teil 2

Sie sehen ein Bild. Bitte beschreiben Sie es (was? wer? wo? wann? ...). Erzählen Sie dann, was Sie persönlich mit dem Thema auf dem Bild verbinden.

Zum Beispiel: *„Das Bild zeigt einen Frühstückstisch. Vorne sieht man ..."*

Sie berichten dann, was Sie selber zum Frühstück gerne essen, um wie viel Uhr sie frühstücken und so weiter.

**Teilnehmer A**

**Teilnehmer B**

### *Transkription Prüfung Ameena und Hadi, Teil 2*

**Prüferin:** Danke schön, gut das war Teil eins, Amena und Hadi wir kommen jetzt zu Teil zwei. In Teil zwei haben Sie zwei Bilder, Okay , Sie sollen das Bild beschreiben, was sehen Sie, sehen Sie Personen? Wer ist das? Wo ist das? Wann etc? Und dann sagen Sie etwas Persönliches, zum Beispiel: Sie sehen einen Frühstückstisch. Sie beschreiben es und dann fragen Sie etwas, dann sagen Sie etwas Persönliches.
Hadi, Sie sind Teilnehmer B, also beschreiben Sie, was sehen Sie, wer, wo, wann? Ja? was sehen Sie?

**Hadi**: Auf dem Bild sehe ich, ein Mädchen und ein Baby. Ein Mädchen trägt weiße Bluse und sie hat kurze Haare und ein Baby trägt weiße Kleidung. Im Hintergrund gibt es ein Bett. Ich glaube, ich glaube, sie sind Geschwister und Ihre Mutter neben, neben das ihr, weil sie weil ihr Hand sehen.

**Prüferin:** Was glauben Sie, Hadi, wo ist das Kind und das Baby? Wo sind wir? Sind wir in Deutschland, sind wir in Syrien? wo ist das Bild gemacht?

**Hadi**: Ich glaube das in Deutschland geboren, weil er sind weiße Farbe

**Prüferin:** Und Hadi können sie auch etwas Persönliches sagen, Arbeiten Sie mit Kindern? haben Sie Kinder? Haben Sie kleine Geschwister? ... Können Sie etwas Persönliches sagen? ..... haben Sie Kinder ..... haben Sie kleine Geschwister .... arbeiten Sie mit Kindern, können Sie etwas Persönliches sagen?

**Hadi**: Das Baby ist Junger als seine Schwester.

**Prüferin:** Hadi und jetzt etwas Persönliches, ja. Arbeiten Sie mit Kindern, Hadi, arbeiten Sie mit Kindern, haben Sie Kinder?

**Hadi**: Nein.

**Prüferin:** Nein, erzählen Sie ein bisschen über Ihre Beziehung zu Kindern, mögen Sie Kinder, haben Sie Geschwister?

**Hadi**: Ich habe nicht die Kinder, ein Kinder, aber ich kenne, ich kenne mit Kindern spielen.

**Prüferin: H**aben Sie Geschwister?

**Hadi**: Ja, ich habe einen Bruder und eine Schwester, meine Schwester ist in Deutschland

**Prüferin:** Erzählen Sie etwas, erzählen Sie etwas, sagen Sie etwas über Ihre Schwester

**Hadi**: Meine Schwester ist Arzt in Deutschland und meine, meine Bruder in Afrika

**Prüferin:** Und haben ihre Geschwister, Kinder? hat ihrer Schwester, ein Kind oder Ihr Bruder ein Kind?

**Hadi**: Nein, meine Schwester habe ich habe nicht Kinder.

**Prüferin:** Okay, danke schön Hadi, kommen wir zu Ameena. Sie haben Bild A bitte beschreiben Sie, was sehen Sie, und dann sagen Sie etwas Persönliches.

**Ameena**: Äh, auf dem Bild sehe, Äh, ich zweie Bücher, Äh, eine Stunden, Äh, ich glaube, Äh, das ist Wohnzimmer, Äh, oder Büro. Ich, Äh, die Bücher liegt auf dem Tisch , Äh, die Brillen, Äh, liegt auf dem Buch, Äh, vielleicht, , Äh, das ist, , Äh, das ist, , Äh, Äh, das ist, Äh, das ist, , Äh, (Pause) , Äh….

**Prüferin:** Gut und Ameena sagen Sie noch etwas Persönliches, also, lesen Sie gerne?

**Ameena:** keine Personen, Äh, Äh, Ich, ich leben Äh, lesen, und lernen Äh, buchstabieren, Äh, das Buch, Äh, ist vielleicht buchstabieren, Äh, ich glaube buchstabieren, Äh, die Stunden, Äh, altr, Äh, alte, Äh, ist schön, Äh, ist schon, Äh, die stunden, Äh, ich sehe grüne Stunde, Äh, und sehe ich, Äh, Brille, Äh, schwarze Brille, Äh, und blaue Buch, Äh, das Buch ist öffnen, Äh, vielleicht, Äh, lesen, Äh….

**Prüferin:** Okay, danke und sagen Sie etwas Persönliches also Sie, mögen Sie lesen? lesen Sie gern?

**Ameena**: Ja, Äh, ich mag , Äh, sehr, Äh, sehr mag, Äh.

**Prüferin:** Und wo lesen sie normalerweise in der Bibliothek oder zu Hause oder im Park?

**Ameena:** Ich, Äh, ich lese, Äh, in Wohnung, Äh, in Wohnungen, Äh, Abend

**Prüferin:** Was lesen Sie, was lesen Sie normalerweise?

**Ameena**: Äh, ich mag lesen, Äh, ich lebe lesen.

**Prüferin:** und Was lesen Sie, welche Bücher? Romane, Romane, oder Krimis, was lesen Sie?

**Ameena:** Ähm, Entschuldigung.

**Prüferin:** Was lesen Sie, welche Bücher lesen Sie? Romane, Abenteuerromane, Geschichtsromane, Krimis, was lesen Sie? welche Bücher?

**Ameena:** Ich lesen alt arabisch, Äh, ich mache, Äh, ein bisschen arabisch Bücher, Äh, und, Äh, Kinderbücher, Äh.

| | Kandidat Ameena | Zieldefinition / Punkte | | |
|---|---|---|---|---|
| | | nicht erfüllt (0 P.) | teilweise erfüllt (1 P.) | voll erfüllt (2 P.) |
| **Bild be-schreiben** | relativ flüssig und und klar verständlich, wenig Fehler (die Bücher liegt…)<br>aber am Ende viele Pausen und falsche Antworten und unverständlich: Lesen Sie gerne? -> keine Personen, buchstabieren das Buch ist, die Stunde alte ist schön | | 1 | |
| **Bezug nehmen** | geht nur verzögert auf Persönliches ein trotz Nachfragen, Kommunikation erschwert | | 1 | |
| **Ergebnis** | | 2 | | |

| | Kandidat Hadi | Zieldefinition / Punkte | | |
|---|---|---|---|---|
| | | nicht erfüllt (0 P.) | teilweise erfüllt (1 P.) | voll erfüllt (2 P.) |
| **Bild be-schreiben** | gut verständlich und relativ korrekt<br>klare Aussprache | | | 2 |
| **Bezug nehmen** | trotz mehrfacher Nachfragen keine Kommentare bzw. falsche Aussagen | 0 | | |
| **Ergebnis** | | 2 | | |

## *Transkription Prüfung Reema und Radja, Teil 2*

**Prüferin:** (Erklärung der Aufgabe). Radja, starten Sie bitte mit Bild B. Was sehen Sie und Ihr eigenes Leben?

**Radja:** Auf dem Bild sehe ich äh der Mann und äh sie äh abholen eine Kamerapparat und äh tragen orange Bluse und Hose auch orange und tragen äh blue Mütze und äh und einen "bag on der back". Und sie fotografieren äh Natur, die Berge. Ja.

**Prüferin:** Und jetzt erzählen Sie von sich.

**Radja:** Äh, ich mag Fotografie und äh äh irgendwann äh wünsche ich äh einen Kameraapparat zu abholen und äh Fotografie die Natur und die Menschen.

**Prüferin:** Sehr schön gut. Danke! Und jetzt kommt Reema dran mit dem Bild A bitte.

**Reema:** Äh auf dem Bild sehe ich ein Buch, ein Buch und ein Uhr und eine Brille. Äh äh sie sind auf dem braun Tisch. Äh ich mag, ist Wohnzimmer oder ja äh ich mag Lesen und äh ich lese jeden Morgen und jeden Morgen lese ich äh ein an meine Buch und der ist ich glaube sehr wichtig äh mein Lesen sehr gut, ja.

**Prüferin:** Ok, gut, danke, dann sind wir schon fertig mit Teil 2.

| | Kandidat Reema | Zieldefinition / Punkte | | |
|---|---|---|---|---|
| | | nicht erfüllt (0 P.) | teilweise erfüllt (1 P.) | voll erfüllt (2 P.) |
| **Bild beschreiben** | präzise, aber knapp | | 1 | |
| **Bezug nehmen** | verständlich | | | 2 |
| **Ergebnis** | | 3 | | |

| | Kandidat Radja | Zieldefinition / Punkte | | |
|---|---|---|---|---|
| | | nicht erfüllt (0 P.) | teilweise erfüllt (1 P.) | voll erfüllt (2 P.) |
| **Bild beschreiben** | gelingt relativ verständlich, aber Wortschatzmängel | | 1 | |
| **Bezug nehmen** | gelingt, aber zu einfach und Wortschatzmängel | | 1 | |
| **Ergebnis** | | 2 | | |

## Beurteilungsbeispiele Sprechen Teil 3 Aufgabestellung:

### Teil 3: Gemeinsam etwas planen (3-4 Minuten)

Ihre Arbeitskollegin Claudia ist krank. Sie und Ihr/e Prüfungspartner/in möchten Claudia zuhause besuchen. Planen Sie folgende Punkte:

- *wann?*
- *was mitbringen?*
- *wie hinkommen?*

*Transkription Prüfung Amena und Hadi, Teil 3*

**Prüferin:** (Erklärung der Aufgabe) Bitte, Sie können starten!

**Ameena:** Hallo, wie geht es dir Hadi?

**Hadi:** Mir geht's gut, und du?

**Ameena**: Mir ist gut, Äh, weißt du Claudia ist krank, Äh, ist in der Krankenhaus.

**Hadi:** Ich leider Eingänge gehört

**Ameena**: Ich mochte, Äh, besuchen, Äh, Äh, ich war, Äh, Äh, du magst, Äh, zusammengehen .

**Hadi**: Ja natürlich.

**Ameena:** Ok, Äh, am Samstag, Äh, und am Samstag, Äh, Äh, 18 Uhr, Äh, Äh, kann ich, kannst du?

H**adi**: Am Samstag?

**Amena:** Ja.

**Hadi:** Nein, ich kann leider nicht, weil ich, weil ich deutsche Prüfung haben.

**Ameena**: Ok, Äh, was passiert, Äh, passiert du?

**Hadi: Ic**h glaube das am Montag

**Ameena**: Ok, Äh, am Montag, Äh, Gute Idee, Äh, Äh.

**Hadi:** Aber wir sollen ein Geschenk schenken.

**Ameena:** Äh, ich glaube, Äh, sie mag, Äh, Blumen, Äh, ich bringen, Äh, ich bringe, Äh, Äh, Blumen.

**Hadi: Ne**in. Das ist schwer für mich.

**Ameena:** Ok, was?

**Hadi**: Ich glaube eine Bluse oder ein Buch, weil sie lese, sie gern lese.

**Ammena:** Ja, okay, Äh

**Prüferin:** Ameena und Hadi, haben Sie alles geplant? Also wann gehen Sie zu Claudia, was bringen Sie mit, wie kommen Sie hin, können Sie noch einmal sagen, was sie machen?

**Hadi**: Wir treffen am Montag um 10 Uhr

**Ameena**: Wir haben Mitte gewinnen, Äh, und Buch, Äh, sie mag, Äh, lesen, Äh, sehr lesen Äh, lesen, Äh. Wir, Äh, leben Claudia, Äh, sehr gut, Äh, wir Kollegen

**Prüferin:** Ja und was bringen Sie mit, Hadi, .... was bringen sie mit, .... was bringen sie Claudia mit?

**Hadi:** Wir bringen, wir bringen, ein Buch und Blume mit, zusammen

**Prüferin:** Okay, und wie kommen Sie hin, wie kommen Sie zu Claudia

**Hadi:** Am Montag um Zehn Uhr

**Prüferin:** Und wie? Gehen Sie zu Fuß, oder…

**Hadi:** In dem Zug

**Ameena:** Bus, in dem Bus.

**Prüferin:** Mit dem Bus fahren Sie?

**Ameena:** Ja, genau.

**Prüferin:** Danke (Verabschiedung).

## Bewertung

| | Kandidat Ameena | Zieldefinition / Punkte | | |
|---|---|---|---|---|
| | | nicht erfüllt | teilweise erfüllt | voll erfüllt |
| **Aufgaben-erfüllung** | teilweise erfüllt, aber verzögert und sehr einfach | | 1,5 | |
| **Sprachliche Umsetzung** | grundlegende Grammatikfehler, einfachster Wortschatz | | 1,5 | |
| **Aussprache insgesamt** | teilweise stark verzögert | | 1,5 | |
| **Ergebnis** | | | 4,5 | |

| | Kandidat Hadi | Zieldefinition / Punkte | | |
|---|---|---|---|---|
| | | nicht erfüllt | teilweise erfüllt | voll erfüllt |
| **Aufgaben-erfüllung** | relativ verzögert<br>auf Frage wie antwortet er mit wann | | 1,5 | |
| **Sprachliche Umsetzung** | teilweise unverständlich: Ich leider Eingänge gehört | | 1,5 | |
| **Aussprache insgesamt** | teilweise klar (bei Aufgaben, die bekannt sind), bei Nachfragen dagegen sehr stark verzögert oder unmögliche Kommunikation | | 1,5 | |
| **Ergebnis** | | | 4,5 | |

## *Transkription Prüfung Reema und Radja, Teil 3*

**Prüferin:** (Erklärung der Aufgabe) Bitte, Sie können starten!

**Reema**: Äh. Hallo äh, hallo äh Radja, wie gehts ?

**Radja:** Ich bin gut und du?

**Reema:** Mir gut auch. Äh du weißt schon, nächste Woche, ich habe einen frei, soviel Freizeit. Hast du Lust mit mir Claudia besuchen?

**Radja:** Ja, warum nicht? Äh Ja warum nicht? Äh ich glaube auch, äh ich habe auch äh Freizeit, aber äh und äh.

**Reema:** Äh äh, was ist mit äh Montag, was ist mit Dienstag um äh zehn Uhr?

**Radja:** Äh was?

**Reema:** Dienstag um zehn Uhr?

**Radja:** Nein, ich kann leider nicht.

**Reema**: Ok, Äh, was passiert, Äh, passiert du?

**Radja: I**ch glaube das am Mittwoch

**Reema**: Ok, Äh, am Mittwoch, Äh, Gute Idee, Äh, Äh.

**Radja:** Aber wir sollen ein Geschenk schenken.

**Reema:** Äh, ich glaube, Äh, sie mag, Äh, Schokolade, Äh, ich bringen, Äh, ich bringe, Äh, Äh, Schokolade.

**Radja:** Nein. Das ist zu teure für mich.

**Reema:** Ok, was?

**Radja**: Ich glaube eine Musik, weil sie gerne mag.

**Reema:** Ja, okay, Äh

**Prüferin:** Reema und Radja, haben Sie alles geplant? Also wie kommen Sie zu Claudia, können Sie noch einmal sagen, was Sie machen?

**Radja**: Wir fahren am Mittwoch.

**Reema**: Ich haben ein Auto. Wir fahren mit Auto zu Claudia. Äh, sehr gut.

**Reema:** Das ist ein super Vorschlag. Ja.

**Radja:** Okay bis bald.

**Prüferin:** Ok, gut, danke. Jetzt sind Sie schon fertig mit Ihrer mündlichen Prüfung, so schnell geht das. (Verabschiedung).

| | Kandidat Reema | Zieldefinition / Punkte | | |
|---|---|---|---|---|
| | | nicht erfüllt | teilweise erfüllt | voll erfüllt |
| **Aufgaben-erfüllung** | Kommunikation gelingt | | | 3 |
| **Sprachliche Umsetzung** | einfacher Wortschatz und Strukturen<br>tw. gute Redemittel: Das ist ein super Vorschlag! | | 1,5 | |
| **Aussprache insgesamt** | | | | 3 |
| **Ergebnis** | | 7,5 | | |

| | Kandidat Radja | Zieldefinition / Punkte | | |
|---|---|---|---|---|
| | | nicht erfüllt | teilweise erfüllt | voll erfüllt |
| **Aufgaben-erfüllung** | fließende Kommunikation | | | 3 |
| **Sprachliche Umsetzung** | Einsatz von Konnektoren : weil | | | 3 |
| **Aussprache insgesamt** | | | | 3 |
| **Ergebnis** | | 9 | | |

**Gesamtergebnis der vier Testpersonen**

| | Ameena | Hadi | Reema | Radja |
|---|---|---|---|---|
| **Teil 1** | 0,5 | 1 | 1,5 | 2 |
| **Teil 2** | 2 | 2 | 3 | 2 |
| **Teil 3** | 3 | 3 | 4,5 | 6 |
| **Aussprache** | 1 | 1 | 3 | 3 |
| **Ergebnis max 15 Punkte** | 6,5 Punkte nicht bestanden | 7 Punkte nicht bestanden | 12 bestanden | 13 bestanden |

# F. Literatur


- ALTE Association of Language Testers in Europe. Handbuch. Europäische Sprachprüfungen und Prüfungsverfahren, Hg. Association of Language Testers in Europe. Cambridge 1998
- ALTE (2020), Principles of good practise, https://www.alte.org/resources/Documents/ALTE%20Principles%20of%20Good%20Practice%20Online%20(Final).pdf
- ALTE Association of Language Testers in Europe. Code of Practise. deutsche Version unter https://www.alte.org/resources/Documents/code_practice_de.pdf
- ALTE Association of Language Testers in Europe: 17 Mindeststandards zur Sicherstellung von Qualität in den Prüfungen der ALTE
- Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen: Niveau A2, A2, B1, B2, C1, C2. 2013
- Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Begleitband. Anhang 1: Merkmale des GER-Niveau, Stuttgart (Klett-Verlag) 2020
- Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen, im Auftrag des Europarats, Rat für kulturelle Zusammenarbeit, deutsche Ausgabe: Hg. Goethe-Institut Inter Nationes, der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, der Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren und dem österreichischen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, München (Langenscheidt) 2001
- Glaboniat Manuela, Martin Müller, Paul Rusch, Helen Schmitz, Lukas Wertenschlag. Profile deutsch: Lernzielbestimmungen, Kannbeschreibungen und kommunikative Mittel für die Niveaustufen A2, A2, B1, B2, C1 und C2 des "Gemeinsamen ... Referenzrahmens für Sprachen". Klett Sprachen Stuttgart (Klett-Sprachen) 2013
- Goethe Institut (Hg). Goethe Zertifikat A2, Start Deutsch 1. Wortliste, unter: https://www.goethe.de/pro/relaunch/prf/de/A2_SD1_Wortliste_02.pdf). abgerufen am 1.11.2022
- Unterrichtswerk "Linie 1, A2". Wortliste unter www.klett-sprachen.de/linie-1 dann Stufe A2 auswählen und unter "Online Material" auswählen: Wortlisten (https://www.klett-sprachen.de/linie-1/r-1/400#reiter=mediathek&dl_niveau_str=A2&dl_kategorie=25). abgerufen am 1.11.2022
- Unterrichtswerk "Linie 1, A2" . Redemittel unter www.klett-sprachen.de/linie-1 dann Stufe A2 auswählen und unter "Online Material" auswählen: Redemittel (https://www.klett-sprachen.de/linie-1/r-1/400#reiter=mediathek&dl_niveau_str=A2&dl_kategorie=103. abgerufen am 1.11.2022
- Unterrichtswerk "Schritte PLUS neu, A2" (Hueber Verlag) unter Schritte Plus neu den Reiter "UNTERRICHTEN" auswählen, von dort "Materialien zum Download" auswählen und von dort "Wortlisten" auswählen und die entsprechende Niveaustufe auswählen: https://www.hueber.de/schritte-plus-neu/unterrichtsvorbereitung?kategorie=wortliste&kategorie_1=didaktisierung&band=A21&band_1=A21&lektion=&lektion_1=. abgerufen am 1.11.2022